

**Drucksachen der  
Bezirksverordnetenversammlung  
Lichtenberg von Berlin  
VI. Wahlperiode**



<b>Dringliche Beschlussempfehlung</b>  <b>Ursprungsdrucksachenart:</b> Vorlage zur Beschlussfassung  <b>Ursprungsinitiator:</b> Bezirksamt, BzBmin	Drucksachen-Nr: <b>DS/1955/VI</b>  Datum: 26.05.2011																
<b>Vorschläge der Lichtenberger Bürgerinnen und Bürger zum Haushalt 2012 (Bürgerhaushalt)</b>																	
Beratungsfolge:																	
<table><thead><tr><th>Datum</th><th colspan="3">Gremium / Ergebnis</th></tr></thead><tbody><tr><td>27.01.2011</td><td>BVV</td><td>bvv-47/VI</td><td>überwiesen</td></tr><tr><td>21.05.2011</td><td>Haush/Pers</td><td>Fin-059/VI</td><td>mit Änderungen im Ausschuss beschlossen</td></tr><tr><td>26.05.2011</td><td>BVV</td><td>BVV-51/VI</td><td></td></tr></tbody></table>		Datum	Gremium / Ergebnis			27.01.2011	BVV	bvv-47/VI	überwiesen	21.05.2011	Haush/Pers	Fin-059/VI	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	26.05.2011	BVV	BVV-51/VI	
Datum	Gremium / Ergebnis																
27.01.2011	BVV	bvv-47/VI	überwiesen														
21.05.2011	Haush/Pers	Fin-059/VI	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen														
26.05.2011	BVV	BVV-51/VI															

**Der Ausschuss für Haushalt/Personal/Verwaltungsmodernisierung empfiehlt der Bezirksverordnetenversammlung:**

Das Bezirksamt wird ersucht, bei der Aufstellung des Bezirkshaushaltsplan für 2012 die von Lichtenberger Bürgerinnen und Bürgern im Prozess der partizipativen Haushaltsaufstellung eingereichten und nach Prioritäten bewerteten Vorschläge gemäß den Anlagen 1 und 2 zu berücksichtigen.

Begründung:

Wie in den Jahren zuvor haben sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger auch am Prozess der Haushaltsaufstellung für 2012 beteiligt. Ihre Vorschläge sind auf den drei Beteiligungswegen (Stadtteilkonferenzen, Internetportal, Haushalteabstimmung auf dem Postweg) nach ihrer Vordringlichkeit bewertet worden.

Das Bezirksamt hat die Vorschläge mit Anmerkungen versehen und die Fachausschüsse haben zu ihnen Stellung genommen. Im Ausschuss für Haushalt/Personal/Verwaltungsmodernisierung sind sie noch einmal diskutiert und entsprechende Umsetzungsempfehlungen einzeln abgestimmt worden. Sie werden als Anlagen 1 und 2 vorgelegt.

Begründung der Dringlichkeit:

Die BVV soll in ihrer Sitzung am 26.05.2011 über die Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger beschließen, damit das Bezirksamt bereits zu Beginn seiner Aufstellung des Bezirkshaushaltsplans 2012 die Beschlusslage berücksichtigen kann.

**Abstimmungsergebnis: 10 : 0 : 0**

Initiator: **Haushalt/Personal/Verwaltungsmodernisierung**

Vorschläge der Lichtenberger Bürgerinnen und  
Bürger zum Haushalt 2012 (Bürgerhaushalt)

**Anlage 1**

55 Vorschläge aus den Stadtteilen



Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Malchow, Wartenberg und Falkenberg</b>											
<a href="#">12-1-5</a>	<b>Schaffung von Radwegen</b> Schaffung von Radwegen zwischen Wartenberg und Malchow, Schließung von Lücken	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	1	57		1	38		1	19	
				31	26		24	14		7	12
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>			<b>Umsetzungszeitraum</b>					
Die gegebene Breite des Wartenberger Weges lässt das Anlegen von Radverkehrsanlagen nicht zu. Da der Gehweg zu schmal ist, kann die Freigabe für den Radverkehr u.a. eine Gefährdung für die Fußgänger bedeuten. Daher erst Prüfung durch die Straßenverkehrsbehörde: Die Zulassung ist gemäß der AV für Geh- und Radwege nicht möglich, da bereits für eine Fahrtrichtung eine Mindestbreite von 2,50 m gefordert wird.  Alternativ wurde das Radfahren in der Grünanlage Malchower Auenpark zugelassen. So kann der Fahrradfahrer sicher von Malchow nach Wartenberg, mit geringem Umweg, gelangen.			Nein, siehe Stellungnahme								
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Der Ausschuss folgt der Stellungnahme des Bezirksamtes.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag kann nicht gefolgt werden, da die gegebene Breite des Wartenberger Weges das Anlegen von Radverkehrsanlagen gemäß der AV für Geh- und Radwege nicht zulässt.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Malchow, Wartenberg und Falkenberg</b>											
<a href="#">12-1-6</a>	<b>Fußwege auch für Radfahrer ausweisen</b> Fußwege (Wartenberger Weg, Lindenerger Straße, Ernst-Barlach-Straße, Dorfstraße) auch für Radfahrer ausweisen	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</b>	5	31			23		3	8	
				19	12		16	7		3	5
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Die Zuständigkeit liegt bei der Verkehrslenkung Berlin. Der Vorschlag wird weitergeleitet. - Diese Gehwege erfüllen jedoch nicht die Kriterien gemäß der AV Geh- und Radwege und der StVO!			Zuständigkeit außerhalb des BA, Vorschlag wird weitergeleitet								
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Der Ausschuss folgt der Stellungnahme des Bezirksamtes.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag kann nicht gefolgt werden. Die Gehwege erfüllen nicht die erforderlichen Kriterien gemäß der AV Geh- und Radwege.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Malchow, Wartenberg und Falkenberg</b>											
<a href="#">12-1-12</a>	<b>Gehweg Wartenberger Weg</b> Gehweg zwischen Malchow und Wartenberg (Wartenberger Weg) auch für Radfahrer zulassen	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</b>	2	36	2	29	5	7			
				14 22		10 19		4 3			
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Die gegebene Breite des Wartenberger Weges lässt das Anlegen von Radverkehrsanlagen nicht zu. Da der Gehweg zu schmal ist, kann die Freigabe für den Radverkehr u.a. eine Gefährdung für die Fußgänger bedeuten. Daher erst Prüfung durch die Straßenverkehrsbehörde: Die Zulassung ist gemäß der AV für Geh- und Radwege nicht möglich, da bereits für eine Fahrtrichtung eine Mindestbreite von 2,50 m gefordert wird.  Alternativ wurde das Radfahren in der Grünanlage Malchower Auenpark zugelassen. So kann der Fahrradfahrer sicher von Malchow nach Wartenberg, mit geringem Umweg, gelangen.			Nein, siehe Stellungnahme								
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Der Ausschuss folgt der Stellungnahme des Bezirksamtes.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag kann nicht gefolgt werden, da die gegebene Breite des Wartenberger Weges das Anlegen von Radverkehrsanlagen gemäß der AV für Geh- und Radwege nicht zulässt.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Malchow, Wartenberg und Falkenberg</b>											
<a href="#">12-1-13</a>	<b>Wegesystem kindgerecht gestalten</b> Wegesystem der Dörfer soll sicher für die Nutzung durch Kinder sein	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	3	34		4	27		5	7	
				17	17		11	16		6	1
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Die Gehwege müssen für jeden Fußgänger sicher genutzt werden können. Besonderheiten für Kinder sind nicht bekannt.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Dieser Vorschlag ist nicht behandelbar, da kein konkreter Gegenstand benannt wurde.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Der Vorschlag hat keine Haushaltsrelevanz. Der Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung wird empfohlen, sich mit Hintergrund und Inhalt des Vorschlages zu beschäftigen.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Neu Hohenschönhausen Nord</b>											
<a href="#">12-2-1</a>	<b>Umwidmung der Grünfläche Grevesmühlener Straße</b> Umwidmung der Grünfläche Grevesmühlener Straße in das Fachvermögen des Tiefbauamtes, mit dem Ziel eine funktionsfähige Beleuchtung zu schaffen um diesen Angstraum zu beseitigen	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</b>	2	182	2	82	2	100			
				99 83		50 32		49 51			
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
<p>Nach GBKat befindet sich an der Grevesmühlener die Grünanlage 13 WG 05. Nach dem Grünanlagengesetz handelt es sich bei der Fläche um eine gewidmete öffentliche Grünanlage, die gärtnerisch gestaltet ist und der Versorgung der Bevölkerung mit Erholungsflächen dient. Innerhalb der Grünanlage befinden sich ein Ballspielplatz und ein Pavillon mit Aufenthaltsangeboten, insbesondere für Jugendliche. Weiträumige und modellierte Wiesenflächen mit landschaftlich verteilten Bäumen und Baumgruppen werden von Wegeverbindungen durchkreuzt. Eine kurze Wegeverbindung führt vom angrenzenden Wohngebiet durch die Grünanlage zur Falkenberger Chaussee/ ÖPNV. Aufgrund der landschaftlichen Gestaltung und weiträumigen Wiesen ist dieser Weg gut überschaubar. Allerdings befindet sich innerhalb der öffentlichen Grünanlage insbesondere für die Wintermonate keine Beleuchtung, es besteht keine Pflicht der Schneeberäumung und keine Streupflicht.</p> <p>Es ist jedoch nicht dringend notwendig den Weg innerhalb der Grünanlage zu benutzen. Genügend Alternativen sind im öffentlichen Straßenraum vorhanden, die in der dunklen Jahreszeit Streupflicht und Schneeberäumung bieten. Aus den genannten Gründen kann einer Umwidmung der öffentlichen Grünanlage in das Fachvermögen der Abt. Bauen und Verkehr nicht zugestimmt werden.</p> <p>Keine Übernahme durch das Amt für Bauen und Verkehr. Diese Fläche erfüllt nicht die Kriterien nach dem Berliner Straßengesetz (BerlStrG).</p>		ca. 40.000,00 €									
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
<p>Der längste Umweg ist 350 m. Der Ausschuss folgt der Stellungnahme des Bezirksamtes.</p>											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
<p>Dem Vorschlag kann nicht gefolgt werden. In Grünanlagen ist grundsätzlich keine Beleuchtung vorgesehen. Diese Fläche erfüllt nicht die Kriterien nach dem Berliner Straßengesetz (BerlStrG). Alternativen sind vorhanden.</p>											
<b>Beschluss der BVV</b>											
<p></p>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Neu Hohenschönhausen Nord</b>											
<a href="#">12-2-6</a>	<b>Schließung von Lücken im Radwegesystem</b> Schließung von Lücken im Fahrradwegesystem zwischen Großsiedlung und den Dörfern	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	1	213		1	92		1	121	
				94	119		44	48		50	71
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Soweit im Straßenland Flächen zur Verfügung stehen, wurden Radwege angelegt und werden auch weiterhin angelegt, wenn für diese Maßnahmen die finanziellen Mittel von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zur Verfügung gestellt werden (Radwegeprogramm).											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Der Ausschuss folgt der Stellungnahme des Bezirksamtes.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag soll in dem Maße gefolgt werden, in dem dem Bezirk Mittel aus dem Radwegeprogramm der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zur Verfügung gestellt werden.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Alt Hohenschönhausen Nord</b>											
<a href="#">12-4-2</a>	<b>Aufstellung einer Hundetoilette</b> Tütenspender für Entsorgung der Exkremente auf der Freifläche am Zusammentreffen von Edgarstrasse/Josef-Höhn-Strasse und Gehrenseestrasse	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</b>	3	220		3	193		4	27	
				131	89		115	78		16	11
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Für die Beseitigung der Hinterlassenschaften seines Vierbeiners ist jeder Hundehalter von Gesetzes wegen selbst verantwortlich. Ansonsten ist für die Beseitigung von Verunreinigungen auf öffentlichen Wegen (Straßenland) die BSR zuständig.  Es gibt allerdings bereits in 4 Kiezen von der gemeinnützigen GmbH Projektbüro Stadt&Hund aufgestellte Tütenspender (Alt Lichtenberg Nord/Süd (12 Stk.), Warnitzer Bogen (8 Stk.) und Weitlingkiez (11 Stk.)), die teilweise in Kooperation mit Gewerbetreibenden unterhalten werden (Nachfüllung).			nein								
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Der Ausschuss folgt der Stellungnahme des Bezirksamtes.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag kann nicht gefolgt werden. Das Bezirksamt stellt keine Hundetoiletten auf, da der Betreuungsaufwand und die Kosten vom Bezirksamt nicht geleistet werden können. Die Freifläche ist nicht mehr als solche existent.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Alt Hohenschönhausen Nord</b>											
<a href="#">12-4-4</a>	<b>Schaffung eines Sitz- und Ruheplatzes</b> für Anwohner, Besucher des Soziokulturellen Treffs „Lebensnetz“ sowie der Kita auf der Freifläche Anna-Ebermann-Strasse 20-24: Schaffung einer Standfläche, Aufstellung von drei Bänken und eines Papierkorbes auf öffentlichem Land.	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</b>	4	209	4	181	3	28			
				99 110		88 93		11 17			
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Für die Aufstellung von Bänken wären nebenstehende Kosten in die Planung für 2012 aufzunehmen. Über die Notwendigkeit der Aufstellung von Papierkörben entscheidet die BSR.		3 Bänke kosten ca. 1500 €.									
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Es ist ein konkreter Vorschlag mit überschaubarer Summe. Er wird an den Haushaltsausschuss weitergegeben mit der Bitte um Prüfung der Kostenfrage.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag soll umgesetzt werden.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Fennpfuhl</b>											
<a href="#">12-6-7</a>	<b>Temporäre Schulwegsicherung im Bereich der Sonnenuhrschule, Franz-Jacob- / Karl-Lade-Straße</b> Für die Zeit von Baumaßnahmen, da der normale Schulweg durch Baumaßnahmen beeinträchtigt ist.	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</b>	<b>3</b>	<b>326</b>	<b>3</b>	<b>248</b>	<b>2</b>	<b>78</b>			
				202 124		159 89		43 35			
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Die Baumaßnahmen wurden in 2010 beendet.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Erledigt											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Das Anliegen hat sich durch Abschluss der Baumaßnahme erledigt.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Alt Lichtenberg</b>											
<a href="#">12-7-7</a>	Aufstellung von mehr Abfallbehältern im gesamten Stadtteil	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	5	126			95		1	31	
				68	58		53	42		15	16
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Über die Notwendigkeit der Aufstellung von Papierkörben entscheidet die BSR. Aus Sicht des Amtes für Bauen und Verkehr ist die Anzahl der Behälter ausreichend. Bei konkreten Standortvorschlägen werden diese vom Amt an die BSR herangetragen.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Der Vorschlag ist zu ungenau, nicht Aufgabe des BA, Weiterreichung an die BSR.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag kann nicht gefolgt werden. Die Anzahl der Behälter erscheint ausreichend. Über die Notwendigkeit der Aufstellung von Papierkörben entscheidet die BSR. Beim Vorliegen konkreter Vorschläge werden diese vom Bezirksamt an die BSR herangetragen.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Frankfurter Allee Süd</b>											
<a href="#">12-8-25</a>	<b>Verkehrsberuhigung</b> im Bereich der Schulze-Boysen-Str. zwischen Harnack-Schule und Kita (Steinhaus) –Einbau von Stoppschwellen	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	4	169		4	164		5		
				66	103		62	102	4	1	
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Das Anbringen von Schwellen ist in einer Tempo-30-Zone unzulässig. Hier wurden bereits Einengungen der Fahrbahn geschaffen, damit der Fahrzeugverkehr langsamer wird. Die Auswertung des Dialog-Displays ergab, dass hier im Durchschnitt eine Geschwindigkeit von 26 km/h gefahren wird.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Der Ausschuss folgt der Stellungnahme des Bezirksamtes.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag kann nicht gefolgt werden. Das Anbringen von Schwellen in einer Tempo-30-Zone ist unzulässig.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Frankfurter Allee Süd</b>											
<a href="#">12-99-3</a>	<b>Verkehrsberuhigung im Bereich der Schulze-Boysen-Str. zwischen dem M.-Harnack-Gymnasium und der JFE "Steinhaus"</b> Durch das Einbringen von Schwellen in der Fahrbahn in beiden Richtungen. Trotz der Tempo 30-Zone nehmen die Fahrzeugführer keine Rücksicht auf Kinder u. Jugendliche und queren diesen Straßenabschnitt mit erhöhter Geschwindigkeit. Auf der Kürze der Strecke ist daher keine Radarmessung durch die Polizei möglich.	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</b>	1	258	1	247	3	11			
				51 207		46 201		5 6			
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Das Anbringen von Schwellen ist in einer Tempo-30-Zone unzulässig. Hier wurden bereits Einengungen der Fahrbahn geschaffen, damit der Fahrzeugverkehr langsamer wird. Die Auswertung des Dialog-Displays ergab, dass hier im Durchschnitt eine Geschwindigkeit von 26 km/h gefahren wird.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Der Ausschuss folgt der Stellungnahme des Bezirksamtes.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag kann nicht gefolgt werden. Das Anbringen von Schwellen in einer Tempo-30-Zone ist unzulässig.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Neu Lichtenberg</b>											
<a href="#">12-9-1</a>	<b>Asphaltierung von Teilstraßen</b> Teilstraßen asphaltieren, und zwar z.B. zwischen Weitlingstraße und Wönnichstraße das Stück Münsterlandstraße, und /oder zwischen Weitlingstraße und Heinrichstraße das Stück Sophienstraße. Somit wäre es möglich als Radfahrer durchgängig über die Marie-Curiestraße bis zur Einbeckerstraße verkehrsberuhigter zu den Einkaufsmöglichkeiten wie z.B. Lidl, Aldi, Kaisers usw.zu gelangen.	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</b>	4	169	4	110	3	59			
				75 94		51 59		24 35			
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Das ist nur im Rahmen einer Investitionsplanung möglich. Die Maßnahme ist in der Investitionsplanung 2011-2015 nicht enthalten.		500.000,00 €									
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Der Ausschuss folgt der Stellungnahme des Bezirksamtes.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag kann nicht gefolgt werden. Die Umsetzung des Vorschlages erfordert 500.000€.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Neu Lichtenberg</b>											
<a href="#">12-9-5</a>	Mehr Fahrradwege im Weitlingkiez	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	3	194		3	129		2	65	
				109	85		78	51		31	34
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>			<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>		<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>				
Im Weitlingkiez besteht als zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h. In Straßen mit dieser Geschwindigkeitsbeschränkung ist es nach der StVO nicht erforderlich, gesonderte Radwege auszuweisen. Der Fahrradfahrer soll zusammen mit dem, in seiner Geschwindigkeit beschränkten, Kfz-Verkehr die Fahrbahn benutzen.					Nein						
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Der Ausschuss folgt der Stellungnahme des Bezirksamtes.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag kann nicht gefolgt werden. Im Weitlingkiez besteht als zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h. In Straßen mit dieser Geschwindigkeitsbeschränkung ist es nach der StVO nicht erforderlich, gesonderte Radwege auszuweisen. Der Fahrradfahrer soll zusammen mit dem, in seiner Geschwindigkeit beschränkten, Kfz-Verkehr die Fahrbahn benutzen.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Friedrichsfelde Nord</b>											
<a href="#">12-10-2</a>	<b>Parkplatzsituation</b> im Plangebiet 27: Da dort viele Verwaltungen arbeiten, deren Mitarbeiter/innen und zum Großteil auch Besucher/innen/Kund(inn)en (?) dort parken, werden die Parkplatzangebote für die Anwohner drastisch eingeschränkt; leider sind entsprechende Parkflächen der Verwaltung ab 2. Stunde gebührenpflichtig, so dass diese Ausweichvariante bevorzugt wird	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</b>	2	41	2	28	2	13			
				28 13		22 6		6 7			
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Vermutlich wird hier das Parkplatzangebot innerhalb und im Umfeld vom Bildungs- und Verwaltungszentrum Alt-Friedrichsfelde 60 angesprochen. Für die gebührenpflichtigen Parkplätze ist nicht das Bezirksamt der Vermieter. Sie gehören dem Berliner Immobilienmanagement (BIM). Die Mitarbeiter/innen bzw. Kund(inn)en, die außerhalb des Verwaltungszentrum parken, nutzen die Parkplätze nur zeitlich begrenzt. Abends und an den Wochenenden stehen die Parkplätze uneingeschränkt den Anwohnern/innen zur Verfügung.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Der Ausschuss folgt der Stellungnahme des Bezirksamtes. Das Problem muss außerhalb des Bürgerhaushaltes gelöst werden.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag kann nicht gefolgt werden. Er hat keine Haushaltsrelevanz.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Friedrichsfelde Süd</b>											
<a href="#">12-11-1</a>	<b>Größeres Budget für mehr Bordsteinabsenkungen</b> Bordsteinabsenkungen regelmäßig im Stadtteil - größeres Budget für Bordsteinabsenkungen – besonders nötig	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</b>	4	172		4	125		2	47	
				103	69		77	48		26	21
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>			<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>		<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>				
Für die gesamte Straßenunterhaltung stehen dem Bezirk 1,9 Mio€ zur Verfügung. Davon sollen 50.000 € für Bordsteinabsenkungen ausgegeben werden.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
<p><b>Ausschuss für Gleichstellung/Integration:</b> Der Ausschuss unterstützt den Vorschlag und aus fachpolitischer Sicht empfiehlt er dem Ausschuss Haushalt/Personal/Verwaltungsmodernisierung die Verdoppelung der Summe (v. 50.000€ auf 100.000 €) für Bordsteinabsenkungen einzusetzen.</p> <p><b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr:</b> Der Ausschuss folgt der Stellungnahme des Bezirksamtes.</p>											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Die im Ausschuss für Gleichstellung und Integration angeregte Verdoppelung der Summe für Bordsteinabsenkungen von 50.000€ auf 100.000 € wird empfohlen.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Karlshorst</b>											
<a href="#">12-13-15</a>	<p><b>Längere Grünphase bei Ampel</b> Wir wünschen uns, dass die Grünphase der Ampel auf der Ehrlichstr./ Treskowallee - Ehrlichstr. / Wandlitzstr. - Ehrlichstr. / Dönhoffstr. verlängert wird. Das Queren der genannten Kreuzungen ist für Senioren und gehbehinderte Menschen bei der derzeitigen Zeitschaltung nicht möglich.</p>	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	5	225		5	201			24	
				141	84		124	77		17	7
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Die Entscheidung über die Anordnungen der Lichtsignalanlagen sowie deren Schaltzeiten trifft die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Verkehrslenkung Berlin. Der Vorschlag wird weitergeleitet.			Zuständigkeit außerhalb des BA, Vorschlag wird weitergeleitet								
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Der Ausschuss folgt der Stellungnahme des Bezirksamtes.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Der Bezirk ist nicht zuständig, der Vorschlag wird weitergereicht.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Karlshorst</b>											
<a href="#">12-13-16</a>	<b>Radwegerneuerung Waldowallee</b> Der Radweg auf der Waldowallee weist erhebliche Mängel und Unfallgefahren auf. Ein Befahren ist fast unmöglich. Ich möchte, dass der Radfahrweg auf der Waldowallee grunderneuert wird.	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</b>	<b>2</b>	<b>289</b>		<b>3</b>	<b>219</b>		<b>1</b>	<b>70</b>	
				163	126		127	92		36	34
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>			<b>Umsetzungszeitraum</b>					
Der Ausbau der Waldowallee mit Radverkehrsanlagen bzw. die Wiederherstellung der Radwege ist nur im Rahmen der Investitionsplanung möglich. Bis 2015 sind hier keine Maßnahmen vorgesehen. Inwieweit Möglichkeiten nach 2015 gegeben sind, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht eingeschätzt werden, da die Investitionssumme auch sehr begrenzt ist. Daher wird auch die Tempo-30-Reglung beibehalten.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Der Ausschuss folgt der Stellungnahme des Bezirksamtes.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Der Vorschlag ist nicht umsetzbar. Dem Bezirksamt wird empfohlen eine Kostenschätzung vorzunehmen und eine solche Maßnahme für die Aufnahme in die I-Planung ab 2016 vorzusehen.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Neu Hohenschönhausen Nord</b>											
<a href="#">12-2-2</a>	<b>Mehr Fachliteratur in A.Seghers Bibliothek</b> Anschaffung von mehr Fachliteratur ( z.B. Psychologie) in der Anna Seghers Bibliothek	Kulturausschuss	3	121	4	66	3	55			
				58 63		24 42		34 21			
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Über 65% des Etats zur Anschaffung von Medien wurden und werden jährlich in der Bezirkszentralbibliothek „Anna Seghers“ zum Erwerb von Sach- und Fachliteratur eingesetzt. Ziel der bibliothekarischen Arbeit ist ein aktueller Bestand, der nachfrageorientiert im Kundeninteresse angeschafft wird und von diesen häufig ausgeliehen wird. Der Umsatz in den einzelnen Sachgruppen ist fachlicher Indikator, mit welchem Erfolg Bestandsaufbau in der Bibliothek betrieben wird. Die Sachgruppe Psychologie ist im Reigen aller 18 Sachgruppen des Fachbuchbestandes eine verhältnismäßig kleine Gruppe. In der Vergangenheit wurden ca. 70 – 80 Titel jährlich neu erworben worden bzw. alte, zerschlissene Exemplare durch Neukauf ersetzt. In dieser Größenordnung ist auch der künftige Bestandsaufbau geplant. Die bibliothekarischen MitarbeiterInnen nehmen jederzeit gern Kundenwünsche – als Einzeltitel bzw. Gruppenempfehlung – entgegen, um auch mit Hilfe der Kundschaft einen Bestand anzubieten, der den Bedarfen in Lichtenberg entspricht.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Der Ausschuss folgt der Stellungnahme des Fachamtes. Der im Berlin-Vergleich hohe Medienetat soll weiterhin nachfrageorientiert verwendet werden.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag entspricht die Anna-Seghers-Bibliothek bereits aufgrund vorhandener Nachfrage.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Friedrichsfelde Süd</b>											
<a href="#">12-11-4</a>	Lese-Patenschaften in Grundschulen aufbauen	Kulturausschuss	5	110			79		5	31	
				74	36		49	30		25	6
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>			<b>Umsetzungszeitraum</b>					
<p>Gemeinsam mit der Plan- und Koordinierungsstelle Gesundheit hat der Fachbereich Bibliotheken bereits 2007 ein Projekt mit ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorlesern in verschiedenen Kitas und Grundschulen initiiert, die bei den Einschulungsuntersuchungen besonders auffällige Ergebnisse im Bereich Sprache vorwiesen. Unter dem Motto „Deutschland liest – Lichtenberg liest mit“ lesen seit vier Jahren Vorleserinnen und Vorleser ehrenamtlich und regelmäßig in Einrichtungen des Bezirks Kindern vor und wecken so die Freude am Lesen und regen kindliche Phantasie an. Seit April 2010 betreuen zwei Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek das Vorleseprojekt in alleiniger Verantwortung; gleichzeitig sind sie Kontaktpersonen zur Stiftung Lesen, die Materialien und auch Weiterbildungen anbietet.</p> <p>Regelmäßig treffen sich die Vorleserinnen und Vorleser bei einem „Vorleser-Stammtisch“, zu dem im Wechsel in die Anna-Seghers-Bibliothek und in die Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek 4-6x im Jahr eingeladen wird. Bei diesen Treffen stehen neben einem allgemeinen Erfahrungsaustausch die Förderung der Medienkompetenz der einzelnen Vorleser, die gegenseitige Unterstützung und Hinweise und Tipps durch erfahrene Bibliothekarinnen auf der Tagesordnung. 2010 waren 50 Vorleserinnen und Vorleser an 18 Kitas und Grundschulen, in der Naturschutzstation Malchow und in der Anton-Saefkow-Bibliothek aktiv.</p>			<p>Eine Erweiterung des Projektes ist geplant: einerseits liegen aktuell Anfragen aus drei weiteren Grundschulen nach Vorlesern vor und andererseits gibt es Angebote von Bürgerinnen und Bürgern, ehrenamtlich als Vorleser aktiv werden zu wollen.</p> <p>Eine Evaluierung der Arbeit, die statistische Erfassung aller Vorlesestunden und aller kleinen Zuhörer ist in 2011 geplant.</p>								
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
<p>Der Vorschlag wird bereits seit 2007 umgesetzt. Umfang und Reichweite solcher Maßnahmen werden wesentlich von der Kooperationsbereitschaft der Schulen und Kitas sowie vom Engagement ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer beeinflusst. Der Ausschuss wird sich nach Vorlage der Ergebnisse der für 2011 vorgesehenen Evaluation erneut mit dem Thema befassen.</p>											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
<p>Der Vorschlag wird bereits seit 2007 umgesetzt.</p>											
<b>Beschluss der BVV</b>											
<p></p>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Neu Hohenschönhausen Süd</b>											
<a href="#">12-3-2</a>	<b>Finanzielle Unterstützung durch das Kulturamt</b> Einrichtung eines bezirklichen Fonds zusätzlich zum Bezirkskulturfond speziell für Kiez- und Schulfeste	Kulturausschuss	1	166		1	91		1	75	
				87	79		49	42		38	37
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>			<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>		<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>				
Mittel für kulturelle Projekte in Schulen können im Projektfonds Kulturelle Bildung beantragt werden. Alle dazu notwendigen Informationen sind über die Internetplattform des Kulturamtes abrufbar.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Für einen speziellen bezirklichen Fonds für Kiez- und Schulfeste sieht der Ausschuss im Rahmen des Kulturhaushaltes keinen Spielraum. Für kulturelle Projekte in diesem Kontext können, wie in der Stellungnahme des Kulturamtes hervorgehoben, Mittel aus dem Projektfonds kulturelle Bildung beantragt werden.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag kann aus haushaltswirtschaftlichen Gründen nicht gefolgt werden.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Neu Lichtenberg</b>											
<a href="#">12-99-2</a>	<b>Bereitstellung von Mitteln aus dem Kulturfonds</b> Der Vorstand des Frauen-Senioren-Chores "Friedrichsfelder Spätsommer" bittet um Zuwendung von Mitteln aus dem Kulturfonds des Bürgerhaushaltes 2012. Begründung des Antrages: Um den Fortbestand des Chores auf Dauer zu gewährleisten fallen Ausgaben an, die mit den monatlichen Beiträgen nicht mehr gedeckt werden können. Das betrifft u.a. - Ausgaben für Noten - Fahrgelder zu ehrenamtlichen Auftritten in Berlin und Umland - Freundschaftschortreffen - Geld für Bus und Unterkünfte - Chorleiteraufwandsentschädigung außerhalb der Probezeiten.	Kulturausschuss	5	143	5	109	5	34			
				97 46		75 34		22 12			
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Der Seniorenchor hat die Möglichkeit, beim Bezirkskulturfonds 2012 einen Förderantrag zustellen. Hierzu ist ein entsprechender Antrag im 3.Quartal 2011 beim Kunst- und Kulturamt einzureichen. Gefördert werden Einzelprojekte und keine dauerhaften Kosten. Projektanforderungen, Förderkriterien und Zeitabläufe können sowohl dem Internet entnommen werden, als auch über eine persönliche Beratung im Kulturamt erfolgen. Alle Projektanträge werden in einer unabhängigen Vergabekommission beraten und entschieden. Das Sozialamt unterstützt die Aktivitäten des Chors durch die kostenlose Bereitstellung von Proberäumen. Hiermit entsprechen wir dem SGB XII § 71.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Eine Förderung des Frauen-Senioren-Chores „Friedrichsfelder Spätsommer“ ist nach Beratung mit dem Kunst- und Kulturamt über einen Antrag beim Bezirkskulturfonds 2012 möglich. Ein Anspruch auf Förderung besteht jedoch nicht.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Eine Förderung des Frauen-Senioren-Chores „Friedrichsfelder Spätsommer“ ist nach Beratung mit dem Kunst- und Kulturamt über einen Antrag beim Bezirkskulturfonds 2012 möglich.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Alt Lichtenberg</b>											
<a href="#">12-7-15</a>	Mehr Kita-Plätze in Alt Lichtenberg	Jugendhilfeausschuss	3	137	3	107	2	30			
				84 53		69 38		15 15			
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Das Jugendamt arbeitet aktiv daran mehr Kitaplätze, auch in dieser Region, im Bezirk zu schaffen. Durch Eröffnung neuer Kindertagesstätten wurden im Jahr 2010 insgesamt zusätzlich 246 Plätze geschaffen und durch Kapazitätserweiterungen in bestehenden Kindertagesstätten 138 Plätze. Insgesamt wurden (Stichtag 09.12. 2010) 384 Plätze mehr geschaffen.  Über Kitaplatzerweiterungen wird in dem entsprechenden Gebiet wie folgt informiert: > Neueröffnungen 2010: Rüdigerstr. 76, 70 Plätze, Träger: Kappe e. V. > Kapazitätserweiterungen 2010: Gotlindestr. 36/37, 20 Plätze, Träger: Independent Living > Weitere Planungen: derzeitige Prüfung potentieller Standorte für Neuerrichtungen		keine	ja, Vorschlag wird bereits umgesetzt		laufend						
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Der JHA folgt der Stellungnahme des Jugendamtes.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag wird bedarfsgerecht entsprochen.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Alt Lichtenberg</b>											
<a href="#">12-7-22</a>	<b>Eröffnung einer Jugendfreizeiteinrichtung</b> in der Nähe des Bahnhofs Lichtenbergs	Jugendhilfeausschuss	4	130		5	102		4	28	
				67	63		56	46		11	17
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
siehe Vorschlag 11-9-7 (nahezu inhaltsgleich, dort hieß es: für Kinder, Jugendliche und Familien) <b>Stellungnahme Jugendamt:</b> Es wird vermutet, dass es sich um ein Zentrum im PR 26 handelt (Weitlingstraße). Räumliche Ressourcen stehen im Bezirksamt nicht zur Verfügung - eine mehrmalige Prüfung erfolgte bereits durch das Bezirksamt. Das würde Neubau bedeuten incl. Grundstückskauf. Das ist eine Investitionsmaßnahme, die nicht durch diesen Teil des Bürgerhaushaltes umgesetzt werden kann. <b>BVV Beschluss:</b> Das Bezirksamt wird ersucht, auch ohne bezirkliche Mittel die Aktivität zur Schaffung eines Kinder-, Familien-, und Jugendzentrums im PR 26 zu unterstützen. <b>Umsetzungsplanung 2011:</b> Durch die Neueröffnung nach Um- und Ausbau der Jugendfreizeiteinrichtung SportJugendBildungszentrum "Lücke" (Lückstr. 18) im Januar 2010 konnte das Platzangebot der Einrichtung von ehemals 36 Plätzen, auf 92 Plätze, also um 56 Plätze erhöht werden. Das Jugendamt unterstützt zudem interessierte anerkannte Träger der freien Jugendhilfe bei der Akquirierung von Drittmitteln, durch fachliche Stellungnahmen, die den Bedarf im PR 26 an der Erhöhung der Plätze für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dokumentieren. Weiterhin erklärt sich das Jugendamt bereit, Träger zu Gesprächen bei ansässigen Wohnungsbauunternehmen oder anderen Besitzern von geeigneten Objekten zu begleiten, um die Notwendigkeit einer guten Kinder- und Jugendarbeit fachlich darzulegen. Über Mittel vom Stadtumbau Ost wird 2010 in der Heinrichstr. 32 der Kiezzgarten fertig gestellt. Das Grundstück Heinrichstr. 32 gehört der Freikirchlichen Gemeinde. Die Kirche muss für 10 Jahre sicher stellen, dass die Einrichtung allen Bürgern/-innen, insbesondere den Kindern und Jugendlichen für ihre Freizeitgestaltung offen steht.		keine	ja, Vorschlag wird bereits umgesetzt								
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
BA wird ersucht darauf hinzuwirken, Jugendhilfeträger bei der Bereitstellung von Angeboten für Jugendarbeit und der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten zu unterstützen.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Das Bezirksamt wird ersucht darauf hinzuwirken, Jugendhilfeträger bei der Bereitstellung von Angeboten für Jugendarbeit und der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten zu unterstützen.											
<b>Beschluss der BVV</b>											



Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Rummelsburger Bucht</b>											
<a href="#">12-12-5</a>	<b>Mehr Kitaplätze</b> Höhere Platzkapazitäten für Kindertagesbetreuung in der Rummelsburger Bucht. In welcher Form auch immer.	<b>Jugendhilfeausschuss</b>	4	56		5	38		2	18	
				35	21		27	11		8	10
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Das Jugendamt arbeitet aktiv daran mehr Kitaplätze, auch in dieser Region, im Bezirk zu schaffen. Durch Eröffnung neuer Kindertagesstätten wurden im Jahr 2010 insgesamt zusätzlich 246 Plätze geschaffen und durch Kapazitätserweiterungen in bestehenden Kindertagesstätten 138 Plätze. Insgesamt wurden (Stichtag 09.12. 2010) 384 Plätze mehr geschaffen.  Über Kitaplatzerweiterungen wird in dem entsprechenden Gebiet wie folgt informiert: > Neueröffnungen 2010: benachbarte Stadtteile: Friedrichsfelde Süd: Sewanstr. 43, 40 Plätze, Träger: Filigran e.V. > Kapazitätserweiterungen 2010: benachbarte Stadtteile: Sewanstr. 199, 20 Plätze, Träger: Kigä Nordost Hönower Str. 31, 20 Plätze, Träger: E.JF > Weitere Planungen: derzeit wird Neubau einer Kita mit 100 Plätzen planungsrechtlich vorbereitet		keine	ja, Vorschlag wird bereits umgesetzt		laufend						
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Der JHA folgt der Stellungnahme des Jugendamtes.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag wird bedarfsgerecht entsprochen.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Neu Hohenschönhausen Nord</b>											
<a href="#">12-2-5</a>	<b>Einrichtung von Fahrradabstellplätzen an den Schulen</b> Einrichtung von Fahrradabstellplätzen an den Schulen in der Großsiedlung	Bildungsausschuss	5	73	5	35	4	38			
				39 33		20 15		19 18			
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Grundsätzlich kann dieser Vorschlag vom Amt für Schule und Sport begrüßt werden. Die Einordnung von Fahrradabstellplätzen findet bei der Sanierung von schulischen Freiflächen im Rahmen der verfügbaren Finanzierungsmitteln bereits Berücksichtigung. Fahrradabstellflächen sind Bestandteil der Musterraumprogramme für Schulneubauten. Außerhalb von größeren Sanierungsmaßnahmen stehen Mittel aus der laufenden Grünflächenunterhaltung für eine größere Bedarfsdeckung nicht ausreichend zur Verfügung. Nach Abfrage der betreffenden Schulen im Gebiet Neu-Hohenschönhausen Nord hat die Randow-Schule einen zusätzlichen Bedarf von ca. 20 Abstellplätzen und die Fritz-Reuter-Schule einen Bedarf von ca. 40 Plätzen gemeldet.		ca. 5.000 €									
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Der Ausschuss folgt der Stellungnahme des Bezirksamtes.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Der Vorschlag soll entsprechend der Anmeldungen der Randow-Schule und der Fritz-Reuter-Schule umgesetzt werden.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Alt Lichtenberg</b>											
<a href="#">12-7-16</a>	<b>Für Sauberkeit in den Schulklos, insbesondere der Turnhalle sorgen</b> (Schule auf dem lichten Berg, Vorschlag einer 4. Klasse)	Bildungsausschuss	2	171		2	155		16		
				104	67		94	61	10	6	
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
<p>Die Reinigung der Toilettenanlagen der Schulstandorte erfolgt im täglichen Turnus. Reinigungsmängel sind nach klar abgestimmtem Verfahren durch die Schule an das Amt für Schule und Sport oder das Facility Management zu melden. Der Schule, in der Regel dem Hausmeister, obliegt die tägliche Kontrolle der Reinigungsergebnisse. Leider ist in der Praxis immer wieder festzustellen, dass Mängel erst sehr spät oder gar nicht publiziert oder dokumentiert werden, dies ist jedoch eine Grundvoraussetzung für Gespräche oder Sanktionen gegenüber den vertraglich gebundenen Firmen. Sollten in den Nachmittags- oder Abendstunden unverhältnismäßige Verschmutzungen in den Sanitärbereichen durch Sportvereine verursacht werden, ist auch dies durch die Schule umgehend nach Feststellung zu melden.</p> <p>Sportvereine können dann für dieses Verhalten mündlich oder schriftlich abgemahnt werden. Unabhängig von diesen klaren Regelungen ist standortabhängig trotz täglicher Reinigung nicht selten auch ein unterschiedlicher Verschmutzungsgrad der Toilettenanlagen festzustellen. Nicht selten werden durch die Nutzer selbst mutwillig Verschmutzungen vorgenommen, die dann erst im Rahmen der nächsten Reinigung beseitigt werden können. So kommt es auch vor, dass nach abendlicher oder frühmorgentlicher Reinigung eine sofortige neue Verschmutzung zu einem permanent unsauberem Erscheinungsbild führt. Das Amt für Schule und Sport sucht in diesen Fällen gern das Gespräch mit den betroffenen Schulen, die Disziplinierung der Nutzer steht dabei jedoch nicht in seiner Verantwortung.</p>											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Der Ausschuss folgt der Stellungnahme des Bezirksamtes.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Der Vorschlag hat keine Haushaltsrelevanz. Eine laufende Kontrolle der Sauberkeit ist zu sichern.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Rummelsburger Bucht</b>											
<a href="#">12-12-12</a>	<p><b>Polizeigebäude als Schule nutzen</b>                      Da es in naher Zukunft einen größeren Bedarf an Schulplätzen für Kinder aus der Bucht geben wird, und die Schulwege jetzt schon weit und teilweise gefährlich sind, wäre eine wohnortnahe Schule von Nöten. Daher soll geprüft werden, ob die Polizeistelle in der Hauptstraße als Schule genutzt werden kann.</p>	Bildungsausschuss	2	88	2	74	4	14			
				54 34		45 29		9 5			
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
<p>Im Rahmen der Vorklärung möglicher Optionen im Einschulungsbereich Rummelsburger Bucht fand am 23.08.2010 ein gemeinsamer Ortstermin des Amtes für Schule und Sport mit der BIM sowie dem Facility Management im Objekt Hauptstr. 8 statt. Nach der Besichtigung musste festgestellt werden, dass dieses Objekt für eine schulische Nutzung aus unterschiedlichen Gründen nicht geeignet ist: Die Grundrisse der Gebäude und die räumliche Aufteilung sind sehr ungünstig. Die Räume sind sehr klein und schmal, es müssten Räume zusammengelegt werden. Selbst damit entstünden jedoch sehr lange und gleichzeitig schmale Unterrichtsräume (Standardsollgröße eines Unterrichtsraums ca. 60 qm), welche für den Unterricht nicht geeignet sind. Weiterhin sind die Flure sehr schmal; hier gäbe es ein Problem mit den Flucht- und Rettungswegen. Eine Verbreiterung des Flures ist aufgrund tragender Wände nicht möglich. Darüber hinaus ist abschließend festzustellen, dass die Gebäude stark sanierungsbedürftig sind und Kosten in ganz erheblichem Umfang entstehen würden. Da die Gebäude unter Denkmalschutz stehen, bleibt hier zudem die Frage, inwieweit Umbaumaßnahmen überhaupt genehmigt werden würden.</p>											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Der Ausschuss folgt der Stellungnahme des Bezirksamtes.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Der Vorschlag ist nicht umsetzbar. Das Gebäude eignet sich nicht zur schulischen Nutzung.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Alt Hohenschönhausen Nord</b>											
<a href="#">12-4-1</a>	<b>Sicherstellung der Funktionalität des Sozialen Treffpunktes „Lebensnetz“ Anna-Ebermann-Strasse 26</b> Finanzierung erforderlicher Personal- und Sachkosten. (Bedarf steigt durch Schließung von Projekten – Frauenzentrum Mühlengrund und Courage)	<b>Ausschuss für Soziales und Mieterinteressen</b>	2	397		2	313		2	84	
				220	177		172	141		48	36
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Der Kieztreff wird im Haushaltsjahr 2011 als Sozialer Treffpunkt gefördert. Der Bedarf wird in dem Gebiet auch perspektivisch (2012 ff.) unverändert vorhanden sein.			Projekt wird bereits gefördert. Die Entscheidung über eine eventuelle Verlängerung der Förderung erfolgt Ende 2011 im Rahmen der Evaluation der bisherigen STZ und Sozialen Treffpunkte.		jährlich						
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Da der Vorschlag nicht haushaltsrelevant ist, folgt der Ausschuss der Empfehlung des Sozialamtes.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Die Entscheidung über eine eventuelle Verlängerung der Förderung erfolgt Ende 2011 im Rahmen der Evaluation der bisherigen Stadtteilzentren und Sozialen Treffpunkte.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Alt Hohenschönhausen Süd</b>											
<a href="#">12-5-1</a>	<b>Bustransfer zwischen CSW und AlleeCenter</b> Transfer zwischen CSW und AlleeCenter (Haltestellen sind im Winter schlecht zu erreichen) einmal wöchentlich für Gehbehinderte in den Wintermonaten. Der Bus muss behindertengerecht sein.	<b>Ausschuss für Soziales und Mieterinteressen</b>	3	237		2	162		3	75	
				128	108		102	60		26	48
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Das Sozialamt empfiehlt, Kontakt zum Allee-Center aufzunehmen, damit das Center im Eigeninteresse die Bereitstellung eines dementsprechenden Angebotes prüft.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
<b>Ausschuss für Soziales/ Mieterinteressen:</b> Da der Vorschlag nicht haushaltsrelevant ist, folgt der Ausschuss der Empfehlung des Sozialamtes. <b>Ausschuss für Gleichstellung/ Integration:</b> Der Ausschuss unterstützt die Stellungnahme des Bezirksamtes.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Christlichen Sozialwerk Berlin e.V. (CSW) wird empfohlen, Verbindung mit dem Allee-Center bezüglich Realisierung des Bürgervorschlages aufzunehmen.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Alt Hohenschönhausen Süd</b>											
<a href="#">12-5-2</a>	<b>Großelternndienst</b> Großelternndienst, Unterstützung alleinerziehender Eltern, Begleitung zur Sportgruppe usw. oder zeitweilige Betreuung zu Hause. Stelle für Koordinierung, wo Bedarf angemeldet wird und Kiezmütter.	<b>Ausschuss für Soziales und Mieterinteressen</b>	2	252		3	142		2	110	
				144	106		85	57		59	49
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>			<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>		<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>				
Jugendfreizeiteinrichtungen und Projekte der Jugendhilfe haben diese Art der Hilfevermittlung eher nicht ihrem Angebot. Es kann angefragt werden im Familienprojekt Hedwigstraße und CSW oder bei den Ehrenamtsbörsen in der Kiezspinne bzw. dem VaV.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Da der Vorschlag nicht haushaltsrelevant ist, folgt der Ausschuss der Empfehlung des Sozialamtes.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Das Bezirksamt wird ersucht Möglichkeiten der Umsetzung aufzuzeigen und die Einrichtung einer Koordinierungsstelle zu prüfen.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Frankfurter Allee Süd</b>											
<a href="#">12-8-28</a>	<b>Finanzieller Zuschuss zum internationalen Kindertag und Weltkindertag</b> und Ausrichtung eines großen Kinderfestes unter der Regie des Kiezspinne FAS e.V.	Ausschuss für Soziales und Mieterinteressen	2	219		2	215		4		
				117	102		115	100	2	2	
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Das Sozialamt empfiehlt eine Beantragung zur Förderung des Festes aus Mitteln des Kiezfonds.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Da der Vorschlag nicht haushaltsrelevant ist, folgt der Ausschuss der Empfehlung des Sozialamtes.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Den Initiatoren wird empfohlen einen Förderungsantrag bei der Bürgerjury zu stellen.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Friedrichsfelde Süd</b>											
<a href="#">12-11-6</a>	Offene Altenarbeit im Kiez Friedrichsfelde ist zu erhalten	Ausschuss für Soziales und Mieterinteressen	1	320		1	284		4	36	
				207	113		186	98		21	15
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Der Stadtteil Friedrichsfelde Süd verfügt traditionell über das größte Angebot der Offenen Altenarbeit aller 13 Lichtenberger Stadtteile. Neben zwei kommunalen Seniorenbegegnungsstätten befindet sich u.a. auch die Kultschule in dem Einzugsgebiet. Diese halten gemeinsam eine große Bandbreite soziokultureller Angebote für die genannte Zielgruppe vor. Der Fortbestand der Offenen Altenarbeit im Kiez Friedrichsfelde steht nicht zur Diskussion.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Da der Vorschlag nicht haushaltsrelevant ist, folgt der Ausschuss der Empfehlung des Sozialamtes.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Die Altenarbeit im Stadtteil Friedrichsfelde Süd wird fortgesetzt.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Malchow, Wartenberg und Falkenberg</b>											
<a href="#">12-1-11</a>	<b>Mehr Nutzbäume an die Wege</b> Mehr Nutzbäume an die Wege pflanzen (Obst, Nuss etc.)	Ausschuss für Umwelt und Gesundheit	4	32		5	26		5	6	
				13	19		12	14		1	5
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>			<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>		<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>				
Auf Grund der knapp bemessenen Haushaltsmittel und der Prioritätensetzung zur Verkehrssicherung in den öffentlichen Grünanlagen und an öffentlichen Straßenbäumen werden vom Amt für Umwelt und Natur ausschließlich Aufträge zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit erteilt. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ausgleichs- und Ersatzmitteln, besteht die Möglichkeit in geringem Umfang Nutzbäume im Wegebereich von öffentlichen Grünanlagen zu pflanzen. Bei der erwarteten Einnahmehöhe können voraussichtlich bis zu 10 Bäume gepflanzt werden.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Dem Ausschuss wird empfohlen, der Stellungnahme des Fachamtes zu folgen und 10 Obst- oder Wildobstbäume an dem Verbindungsweg von der Straßenbahnwendeschleife Zingster Straße zum Wartenberger Weg (Richtung Luch Magaretenhöhe) zu pflanzen.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Der Vorschlag soll umgesetzt werden. Es werden aus den zur Verfügung stehenden Ausgleichs- und Ersatzmitteln bis zu 10 Bäume gepflanzt.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Neu Hohenschönhausen Nord</b>											
<a href="#">12-2-4</a>	<b>Outdoorsportgeräte</b> Anschaffung von Outdoorsportgeräten an den Parkanlagen Randowpark und Warnitzer Bogen	<b>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit</b>	4	106		3	71		5	35	
				53	52		34	37		19	15
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Bei den Beteiligungsverfahren, für den Randowpark durchgeführt in 2006 und den Warnitzer Bogen durchgeführt in 2008/2009 jeweils im Rahmen der Maßnahmen im Programm Stadtumbau Ost, zu den neu gebauten Parkanlagen gab es keinerlei Wünsche in dieser Richtung. Eine Einordnung von zusätzlichen Geräten verbunden mit Flächenbefestigungen ist schwierig. Es bedarf einer intensiven Abwägung mit allen Beteiligten. Die Anschaffung von solchen Sport-oder Fitnessgeräten mit einem entsprechenden Untergrund ist kostenintensiv und deshalb nur über Investitionsmaßnahmen umsetzbar.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Dem Ausschuss wird empfohlen, der Stellungnahme des Fachamtes zu folgen. Einerseits sollte eine Beteiligung der Anwohner vor Ort erfolgen und dann sollten die Mittel über die Investitionsplanung gesichert werden.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Der Vorschlag ist derzeit nicht umsetzbar. Nach Beteiligung der Bürger/innen wird dem Bezirksamt empfohlen den Vorschlagsinhalt als Maßnahmen für die Aufnahmen in die I-Planung ab 2016 vorzusehen.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Alt Hohenschönhausen Nord</b>											
<a href="#">12-4-5</a>	<b>Sicherung der Fläche Konrad-Wolf-Strasse 11 als Grünfläche</b> eines Abenteuer- und Naturerfahrungsraumes mit generationsübergreifendem Charakter. Abschluss eines Pachtvertrages zwischen dem Amt für Umwelt und Natur und einem Träger der freien Jugendhilfe (maximale Höhe der laufenden Betriebskosten zum Unterhalt der Grünfläche).	<b>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit</b>	<b>1</b>	<b>471</b>	<b>1</b>	<b>370</b>	<b>1</b>	<b>101</b>			
				257 214		201 169		56 45			
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Der Antragstellung des Bezirkes auf Fördermittel zur Umgestaltung der Fläche in eine Grünanlage wurde nicht entsprochen. Das Bezirksamt wird sie dem Liegenschaftsfonds, als zentralem Verwerter landeseigener Liegenschaften, zur Vermarktung übergeben.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Die Caritas nutzt derzeit die Fläche für Jugendangebote. Diese Zwischennutzung ist mit dem Amt abgestimmt. Die Wohnungsbaugenossenschaft Neues Wohnen hat Interesse an dieser Fläche gezeigt. Dem Ausschuss wird empfohlen, der Stellungnahme des Fachamtes zu folgen.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag kann nicht gefolgt werden. Die Caritas nutzt derzeit die Fläche für Jugendangebote. Die Übertragung an den Liegenschaftsfonds mit dem Ziel des Verkaufs an einen Investor zum Ausbau des Wohnstandortes ist vorgesehen.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Alt Hohenschönhausen Süd</b>											
<a href="#">12-5-3</a>	<b>Tischtennisplatten und Sitzecke</b> Schaffung von Sport- und Spielmöglichkeiten für ältere Kinder und Jugendliche durch Aufstellen von je einer Tischtennisplatte in den Wohnhöfen Konrad-Wolf-Strasse; Altenhofer Strasse 1-19, Mittelstrasse, Altenhofer Strasse 21-39 außerhalb des eingezäunten Spielplatzes. Einrichtung einer seniorengerechten Sitzecke gegenüber der Mittelstrasse 14a – 15 am Standort wo noch alte Fragmente vorhanden sind. Dieser Platz ist bei den älteren Bewohnern beliebt.	<b>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit</b>	<b>1</b>	<b>528</b>	<b>1</b>	<b>361</b>	<b>1</b>	<b>167</b>			
				287 239		222 139		65 100			
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
In den besagten Wohnhöfen wurden bereits die Spielflächen aus demografischen Gründen rückgebaut, da dies eine Aufgabe der Wohnbauträger ist. Das lärmintensive Spiel für alle Altersgruppen wurde auch auf Anwohnerwunsch in einem konträren Beteiligungsverfahren auf die westlich angrenzende Fläche Altenhofer Dreieck verlagert. Hier muss gemeinsam mit den Eigentümern eine Kompromisslösung gefunden werden.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Die Arbeitsgruppe vertritt die Auffassung, dass eine Tischtennisplatte besser auf den ausgelagerten Spielflächen aufgehoben ist. Die Nutzbarmachung der Fragmente der seniorengerechten Sitzecke durch Aufstellen einer seniorengerechten Bank, ist möglich. Diesen Kompromiss sollte der Ausschuss übernehmen.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Das Bezirksamt wird beauftragt die Wohnungsträger aufzufordern, die Spielgeräte auf den ausgelagerten Spielflächen unterzubringen. Eine seniorengerechte Bank soll aufgestellt werden.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Fennpfuhl</b>											
<a href="#">12-6-2</a>	Skulpturen regelmäßig von Schmierereien befreien (Fennpfuhlpark)	Ausschuss für Umwelt und Gesundheit	5	219		5	162		5	57	
				139	79		116	46		23	33
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Auf Grund der knapp bemessenen Haushaltsmittel und der Prioritätensetzung zur Verkehrssicherung in den öffentlichen Grünanlagen werden vom Amt für Umwelt und Natur ausschließlich Aufträge zur Beseitigung von Graffiti mit verfassungsfeindlichem Inhalt erteilt.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Der Bürgerverein am Fennpfuhl ist sehr engagiert und bekommt in jedem Jahr für die Reinigungsaktivitäten vom Amt die Reinigungsmittel gestellt. Dieses bürgerschaftliche Engagement soll auch weiterhin unterstützt werden. Dem Ausschuss wird empfohlen, der Stellungnahme des Amtes zu folgen.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Vom Bezirksamt können lediglich verfassungsfeindliche Inhalte beseitigt werden. Begrüßt wird das ehrenamtliche Engagement des Bürgervereins Fennpfuhl.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Fennpfuhl</b>											
<a href="#">12-6-3</a>	Bäume nachpflanzen, standortnah	Ausschuss für Umwelt und Gesundheit	1	349		1	274		3	75	
				224	123		188	86		36	37
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Auf Grund der knapp bemessenen Haushaltsmittel und der Prioritätensetzung zur Verkehrssicherung in den öffentlichen Grünanlagen und an öffentlichen Straßenbäumen werden vom Amt für Umwelt und Natur ausschließlich Aufträge zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit erteilt. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ausgleichs- und Ersatzmitteln, besteht die Möglichkeit in geringem Umfang Bäume in öffentlichen Grünanlagen zu pflanzen.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Die standortnahe Nachpflanzung von Bäumen, die entweder gefällt oder entnommen werden mussten, ist die grundsätzliche Herangehensweise des Amtes. Dem Ausschuss wird empfohlen, der Stellungnahme des Fachamtes zu folgen.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ausgleichs- und Ersatzmittel gefolgt.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Fennpfuhl</b>											
<a href="#">12-6-5</a>	<b>Aufstellung und Umstellung von Bänken und Sitzmöbeln am Anton-Saefkow-Platz (Fontänenfeld) und im Fennpfuhlpark</b> generationengerechte Sitzmöbel z.B. mit Rücken und Armlehne für Ältere	<b>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit</b>	2	330		2	269		4	61	
				201	129		175	94		26	35
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Gegenwärtig sind ausreichend Bänke im Bereich Fennpfuhl und Anton-Saefkow-Platz aufgestellt worden. So z. B. durch Neugestaltung des Fontänenfeldes, ehemalige Seeterrassenfläche, Liegen am Naturdenkmal usw ...											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Herr Geisel teilt mit, dass die Aufstellung von etwa 20 Bänken geplant ist. Er sichert zu, dass ein Viertel der Bänke in seniorengerechter (Rücken- oder Armlehne) Bauweise aufgestellt werden.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Der Vorschlag wird bereits umgesetzt.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Fennpfuhl</b>											
<a href="#">12-6-6</a>	Anton-Saefkow-Platz begrünen mit Pflanzkübeln mit immergrünen Pflanzen	Ausschuss für Umwelt und Gesundheit	4	313		4	211		1	102	
				179	132		144	67		35	65
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>			<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>		<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>				
Das Amt für Umwelt und Natur lehnt die Umsetzung dieses Vorschlages ab. Die Pflege von Pflanzkübeln kann nicht gewährleistet werden, an anderen Standorten wurden aus diesem Grund bereits Kübel mit immergrünen Pflanzen abgeschafft. Diese Fläche ist außerdem durch die Planung urheberrechtlich geschützt, eine Abstimmung müsste ggf. mit dem Planungsbüro 'Belvedere' abgestimmt werden.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Das Amt für Umwelt und Natur würde Pflanzkübel aufstellen. Der Bürgerverein Fennpfuhl könnte die Geschäftsbetreiber ansprechen und davon überzeugen, einen Pflanzkübel zu übernehmen. Dass heißt: auf vertraglich gesicherter Basis übernimmt der Geschäftsinhaber die Bepflanzung und Pflege der Kübel. Dieser Verfahrensweise wird dem Ausschuss zur Annahme empfohlen.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Die angeregte Verfahrensweise des Ausschusses für Umwelt und Gesundheit wird empfohlen. Das Bezirksamt wird beauftragt sich diesbezüglich an den Vorsitzenden des Bürgervereins Fennpfuhl zu wenden.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Alt Lichtenberg</b>											
<a href="#">12-7-3</a>	<b>Aufstellen von Hundeklos und Abfallbehältern</b> damit der Kot in Tüten nicht überall herumliegt	Ausschuss für Umwelt und Gesundheit	1	245		1	216		3	29	
				147	98		131	85		16	13
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>			<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>		<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>				
Abfallbehälter sind in Grünanlagen im ausreichenden Maße vorhanden. Eher ist noch an eine Reduzierung zu denken, da nur die Minimierung des Ausstattungsstandards (Anzahl Papierkörbe, Bänke ...) dem geringen Pflege-Budget Rechnung trägt. Eine Reduzierung des Pflegestandards (z.B. Häufigkeit des Rasenmähens) wird versucht zu vermeiden. Hundekot-Tütenspender haben sich nicht bewährt (Freiplatz, Wustrower Park ...). Der Vandalismus an den Spendern verursachte hohe Kosten - deswegen Minimierung des Ausstattungsstandards.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Diesem Vorschlag kann nicht gefolgt werden. Wenn es einen Hundeverein gibt, der sich verlässlich um die Tütenspender kümmert, kann man darüber sprechen. Dem Ausschuss wird empfohlen, der Stellungnahme des Fachamtes zu folgen.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag kann nicht gefolgt werden. Das Bezirksamt stellt keine Hundetoiletten auf, da der Betreuungsaufwand und die Kosten vom Bezirksamt nicht geleistet werden können.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Frankfurter Allee Süd</b>											
<a href="#">12-8-2</a>	<b>Bänke aufstellen</b> In den Innenhöfen der Schulze-Boysen-Str.67 sollten wieder die fehlenden Bänke aufgestellt werden.	Ausschuss für Umwelt und Gesundheit	5	61		5	59		2		
				34	27		32	27	2	0	
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Bei den umliegenden Flächen (Innenhöfe) Schulze-Boysen Str. 67 handelt es sich ausschließlich um Privatgrundstücke, beispielsweise Eigentum von Wohnungsbaugesellschaften, die sich nicht in der Zuständigkeit des Amtes für Umwelt und Natur befinden. Das Aufstellen von Bänken ist mit dem Eigentümer zu klären.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Der Innenhof liegt in der Verantwortung des Wohnungseigentümers. Das BA wird dem Wohnungseigentümer den Wunsch der Bürger übermitteln.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Das Bezirksamt wird beauftragt den Wohnungsträgern den Vorschlag zu übermitteln.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Frankfurter Allee Süd</b>											
<a href="#">12-99-1</a>	<b>Kinderspielplatz an der Kiezspinne</b> Einen schönen Kinderspielplatz an der FAS Kiezspinne, wo sich auch junge Eltern treffen sollen. Auf diesem Kinderspielplatz sollen Schaukeln, Rutschen, Tischtennisplatten entstehen, damit man hier im Kiez einen Ort hat an dem man sich wohlfühlen soll. Die Eltern der Kinder sammeln auch für diesen Kinderspielplatz Unterschriften! Elterninitiative Schulze-Boysen-Str.38	<b>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit</b>	3	185		3	178		7		
				107	78		107	71	0	7	
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Zwischen der Schulze-Boysen- und der Tasdorfer Straße ist die Anlage eines generationenübergreifender Spielplatzes geplant. Eine Anmeldung der Maßnahme im Förderprogramm „Stadtumbau Ost“ von Seiten des Amtes für Umwelt und Natur wurde für das Programmjahr 2012 vorgenommen, eine Bestätigung des Bezirksamtes bzw. der Förderstelle und eine Bewilligung der finanziellen Mittel ist jedoch noch nicht erfolgt. Eine detaillierte Planung der Flächen mit der entsprechenden Spielgeräteausstattung erfolgt erst nach Bewilligung der finanziellen Mittel und wird wie bei allen Baumaßnahmen des „Stadtumbau Ost“ mit den betroffenen Bürgern und Interessierten diskutiert. Weitere Spielangebote sind nicht geplant, da der Kiez Frankfurter Allee Süd ausreichend mit Spielflächen versorgt ist.  siehe auch Vorschlag 10-8-2 Generationsübergreifende Spielflächen zwischen Schulze-Boysen-Straße und Tasdorfer Straße aus dem Bürgerhaushalt 2010											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Umsetzung ist für 2012 vorgesehen. Dem Ausschuss wird empfohlen, der Stellungnahme des Fachamtes zu folgen.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Der Vorschlag wird umgesetzt.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Neu Lichtenberg</b>											
<a href="#">12-9-6</a>	Mehr Spielplätze im Weitlingkiez	Ausschuss für Umwelt und Gesundheit	2	237		2	197		4	40	
				126	111		109	88		17	23
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>			<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>		<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>				
Der Weitlingkiez ist ausreichend mit Spielplätzen versorgt. Es sind Spielangebote für alle Altersgruppen vorhanden. Weitere Flächen zur Erweiterung stehen nicht zur Verfügung und sind auch nicht geplant.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Dieses Bürgeranliegen wird in die Spielplatz-Kommission getragen, da aus dem Vorschlag nicht zu entnehmen ist, in welcher Ecke des Weitlingkiezes, man das Empfinden hat, dass es zu wenige Spielplätze gibt.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Das Bezirksamt wird ersucht, den Vorschlag an die Spielplatz-Kommission heranzutragen.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Friedrichsfelde Nord</b>											
<a href="#">12-10-1</a>	<b>Aufwertung des Bolzplatzes an der ehemaligen Schule Alfred-Kowalke-Straße 29</b> (war einmal Gegenstand im Stadtteilentwicklungskonzept), es gibt wenig Angebote für Sport und Spiel im Planungsraum	<b>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit</b>	<b>1</b>	<b>119</b>	<b>1</b>	<b>91</b>	<b>1</b>	<b>28</b>			
			73	46		59	32	14	14		
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>			<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>		<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>				
Das Amt für Umwelt und Natur beabsichtigt nicht diese zusätzliche Fläche in das Fachvermögen zu überführen. Nach dem Planmengenverfahren müssten für diese Flächenübernahme andere Spielflächen rückgebaut werden, da für diese kein Budget mehr zur Verfügung stünde. Im angrenzenden Planungsraum stehen großzügige Sport- und Freizeitangebote in der Kurze-/ Massower Straße / Straße Am Tierpark zur Verfügung.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Es wird festgestellt, dass das keine Aufgabe des Amtes für Umwelt und Natur ist. Es wurde vereinbart, dass Herr Räßler-Wolff die Arbeiterwohlfahrt anspricht, ob Interesse besteht die Fläche in Zwischennutzung als Sport- und Freizeitfläche zu übernehmen. Die Arbeiterwohlfahrt hat in der Nähe eine Kita. Herr Dr. Prüfer wird gebeten, die eindeutige Zuordnung der Fläche mitzuteilen.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Das Bezirksamt wird beauftragt mit der Arbeiterwohlfahrt Kontakt aufzunehmen, ob Interesse besteht die Fläche in Zwischennutzung als Sport- und Freizeitfläche zu übernehmen. Die Arbeiterwohlfahrt hat in der Nähe eine Kita. Das Bezirksamt wird gebeten, die eindeutige Zuordnung der Fläche zu ermitteln.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Friedrichsfelde Süd</b>											
<a href="#">12-11-2</a>	<b>Beleuchtung für Verbindungsweg Wohngebiet Dolgenseestraße/Tränkegraben zum S-Bahnhof Betriebsbahnhof Rummelsburg</b> Der befestigte Weg zum S-Bahnhof Rummelsburg muss beleuchtet werden, er wird nicht als Park, sondern als Verbindungsweg zum S-Bahnhof Rummelsburg genutzt	<b>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit</b>	<b>2</b>	<b>230</b>	<b>2</b>	<b>163</b>	<b>1</b>	<b>67</b>			
			116	114		79	84	37	30		
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Nach dem Grünanlagengesetz handelt es sich bei der Fläche um eine gewidmete öffentliche Grünanlage, die gärtnerisch gestaltet ist und der Versorgung der Bevölkerung mit Erholungsflächen dient. Innerhalb der Grünanlage befindet sich auch ein Weg, der u.a. der Erreichung des S-Bhf. Rummelsburg dient. Gemäß Grünanlagengesetz besteht keine Verpflichtung zur Beleuchtung. Die Hauptwegeverbindungen zwischen dem Wohngebiet und dem S-Bahnhof Betriebsbahnhof Rummelsburg sind beleuchtet. Darüber hinaus werden noch einige untergeordnete Wege beleuchtet – hier ist die dauerhafte Aufrechterhaltung der öffentlichen Beleuchtung nicht vorgesehen. Der Weg zwischen Salzmannstraße und Bahnhof bzw. zwischen Dolgenseestraße und Bahnhof sind in der Bedarfsliste „Beleuchtung in öffentlichen Grünanlagen“ enthalten.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Dem Ausschuss wird empfohlen, der Stellungnahme des Fachamtes zu folgen.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag kann nicht gefolgt werden.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Friedrichsfelde Süd</b>											
<a href="#">12-11-7</a>	Mehr Bänke im Kiez aufstellen	Ausschuss für Umwelt und Gesundheit	3	200		3	159		3	41	
				105	95		85	74		20	21
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Bänke sind in Grünanlagen im ausreichenden Maße vorhanden.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Dieser Vorschlag ist zu unkonkret. Dem Ausschuss wird empfohlen, der Stellungnahme des Fachamtes zu folgen.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Der Vorschlag ist nicht umsetzbar, da er nicht konkret genug formuliert ist.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Rummelsburger Bucht</b>											
<a href="#">12-12-6</a>	<b>Verlängerung des Uferweges</b> Ich wünsche mir die Verlängerung des Uferweges entlang der Rummelsburger Bucht bis zur Fähre nach Baumschulenweg.	<b>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit</b>	<b>1</b>	<b>168</b>	<b>1</b>	<b>137</b>	<b>1</b>	<b>31</b>			
				101 67		76 61		25 6			
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Die Fähre Baumschulenstraße befindet sich vollständig im Bezirk Treptow-Köpenick. Der geplante Ufergrünzug im Lichtenberger Bereich bis zur Bezirksgrenze ist sowohl im Flächennutzungsplan von Berlin als auch in der bezirklichen Bereichsentwicklungsplanung dargestellt. Zur vorgeschlagenen weiteren Umsetzung dieses Planungsziels außerhalb des ehemaligen Entwicklungsbereichs Rummelsburger Bucht auf privaten Grundstücken stehen dem Bezirk keine Mittel zur Verfügung und eine Fortsetzung bzw. ein Anschluss im Nachbarbezirk ist nicht absehbar.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Dieser Vorschlag wird dem Bezirk Treptow-Köpenick zur Kenntnis gegeben.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Der Vorschlag ist nicht umsetzbar. Es handelt sich um Privatgrundstücke. Teilweise befindet sich das Gelände im Bezirk Treptow-Köpenick. Der Vorschlag wird dem Bezirk Treptow-Köpenick zur Kenntnis gegeben.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Rummelsburger Bucht</b>											
<a href="#">12-12-7</a>	<b>Errichtung einer Dusche bzw. Wasserspiel</b> Da die Wasserqualität der Rummelsburger Bucht (Rummelsburger See) sich in den nächsten Jahren nicht soweit verändern wird, um darin baden zu können, wäre eine Dusche, Wasserspiel wünschenswert.	Ausschuss für Umwelt und Gesundheit	5	44	5	38		6			
				18 26		17 21		1	5		
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Ein Spielplatz mit einer Wasserpumpe zum Matschen existiert bereits. Eine zusätzliche Dusche oder ein weiterer Wasserspielplatz sind nicht vorgesehen und können aus dem geringen Budget nicht unterhalten werden.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Dem Ausschuss wird empfohlen, der Stellungnahme des Fachamtes zu folgen.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag kann nicht gefolgt werden.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Karlshorst</b>											
<a href="#">12-13-8</a>	<b>Multifunktionale, generationsübergreifende Spielplätze, Freizeitfläche, Sportplatz</b> Da in Karlshorst viele Kinder, Jugendliche und Senioren wohnen, wäre es schön, einen multifunktionalen, generationsübergreifenden Spielplatz oder eine Freizeitfläche zu erschaffen. Ein solcher Ort birgt Chance zur Begegnung, Kommunikation und gemeinsames Kennenlernen.	<b>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit</b>	4	238		4	203			35	
				154	84		138	65		16	19
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>			<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>		<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>				
Im Siedlungsgebiet Karlshorst stehen nur begrenzt Freiflächen zur Verfügung. Eine solche Erweiterungsfläche muss konkretisiert und als Investitionsmaßnahme angemeldet werden.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
In der Diskussion wird die Fläche von Vattenfall, die für einen Sportplatz vorgesehen ist, als möglicher Ort beraten. Nach 2016 (neuen Investitionsplanung) wäre eine Kombination aus Freifläche, Spielfläche und Sportfläche denkbar!											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Der Vorschlag ist nicht umsetzbar, da er nicht konkret genug formuliert ist.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Karlshorst</b>											
<a href="#">12-13-12</a>	<b>Traberweg als Grünfläche</b> Traberweg soll in seiner gesamten Länge als "Grünfläche" ausgewiesen werden. Hinweis vom Vorschlagseinreicher - Bitte Totholz umgehend beseitigen!	<b>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit</b>	3	268		2	226		4	42	
				159	109		134	92		25	17
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>			<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>		<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>				
Der Traberweg befindet sich im Bereich zwischen Treskowallee und Heiligenbergerstraße gerade im Umwidmungsverfahren. Das heißt, in diesem Abschnitt ist aus der Straße eine Grünanlage geworden. Der Baumbestand wird einmal jährlich hinsichtlich der Gewährleistung der Verkehrssicherheit kontrolliert. Notwendige Baumpflegearbeiten (Entfernung von Totholz) sind im Dezember 2010 erfolgt.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Dem Ausschuss wird empfohlen, der Stellungnahme des Fachamtes zu folgen.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag ist bereits weitgehend entsprochen worden.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Karlshorst</b>											
<a href="#">12-13-13</a>	<b>Ersatzpflanzungen</b> Für jeden "gefallten" Baum soll mind. ein neuer Baum gepflanzt werden, damit Karlshorst ein "grüner Stadtteil" bleibt. Dies gilt für Private wie öffentl. Bauvorhaben bzw. Fällungen.	<b>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit</b>	<b>1</b>	<b>464</b>		<b>1</b>	<b>397</b>		<b>2</b>	<b>67</b>	
				292	172		261	136		31	36
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>			<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>					
Auf Grund der knapp bemessenen Haushaltsmittel und der Prioritätensetzung zur Verkehrssicherung in den öffentlichen Grünanlagen und an öffentlichen Straßenbäumen werden vom Amt für Umwelt und Natur ausschließlich Aufträge zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit erteilt. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ausgleichs- und Ersatzmitteln, besteht die Möglichkeit in geringem Umfang Nutzbäume im Wegebereich von öffentlichen Grünanlagen zu pflanzen. Bei der erwarteten Einnahmehöhe können voraussichtlich bis zu 10 Bäume gepflanzt werden.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Dem Ausschuss wird empfohlen, der Stellungnahme des Fachamtes zu folgen. Außerdem führt die Umsetzung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für die Bauaktivitäten in Karlshorst zu Baumpflanzungen in großen Mengen.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Dem Vorschlag wird entsprechend der Berliner Baumschutzverordnung entsprochen.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Votierungstag		HHA				
			Platzierung	Punkte		Platzierung	Punkte 16.09.2010		Platzierung	Punkte	
				w	m		w	m		w	m
<b>Rummelsburger Bucht</b>											
<a href="#">12-12-3</a>	<p><b>Machbarkeitsstudie zur Nutzung des Pavillons - Hildegard-Marcusson-Straße</b>                      Eine Machbarkeitsstudie zur Nutzung des Pavillons auf dem Gelände Berlin Campus (Hildegard-Marcusson-Straße neben der Kita Waschbär). Der Wunsch der Anwohner nach Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs in unmittelbarer Nähe ist in vielen Gesprächen zu spüren. Der Pavillon wurde extra dafür gebaut, steht aber seit einem Jahr leer. Niemand möchte den ersten Schritt in ein unsicheres Geschäft wagen. Beispiele aus anderen Städten zeigen, dass ein Nachbarschaftsgeschäft möglich ist. Ideal wäre ein Laden mit Lebensmitteln, Postdiensten, Reinigungsservice, evtl. sogar Bürgerdiensten des Bezirksamts, kleines Cafe etc. Die angrenzende Kita sichert tägliche Laufkundschaft. Träger des nicht gewinnorientiert arbeitenden Ladens könnte ein Nachbarschaftsverein sein, der so auch neue Arbeitsplätze schaffen kann. Ich möchte auf ein ähnliches erfolgreich umgesetztes Modell verweisen. Unter dem Namen "Dienstleistung und Ortsnahe Rundum-Versorgung" kurz DORV haben sich Anwohner zu einem eigenen "Tante Emma" Laden zusammen getan. Ihre Machbarkeitsstudie hat 2002 rund 15.000 Euro gekostet.</p>	Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit	3	65	3	47	2	18			
				42 23		31 16		11 7			
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>						
Das Büro für Wirtschaftsförderung hat mietbare Ladengeschäfte, Büros, Flächen nach Angaben von Vermietern erfasst und bietet diese auf entsprechende Anfragen an. Dies ist ein Service für Gewerbetreibende und Existenzgründer und entbindet Eigentümer und Vermieter nicht davon, ihre Objekte zu vermarkten. Eine solche Studie setzt einen konkreten Handlungsbedarf oder ein Anliegen durch Vermieter oder Interessenten voraus, einschließlich deren angemessener Beteiligung. Erst dann können Finanzierungsmöglichkeiten recherchiert werden.											
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>											
Die Mitglieder des Ausschusses schließen sich der Einschätzung des Bezirksamtes an und empfehlen den Mitgliedern des Haushaltsausschusses die Annahme der Drucksache in der vorliegenden Fassung.											
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>											
Der Vorschlag ist nicht umsetzbar da keine konkreten Vorschläge von Interessenten vorliegen.											
<b>Beschluss der BVV</b>											

Vorschläge der Lichtenberger Bürgerinnen und  
Bürger zum Haushalt 2012 (Bürgerhaushalt)

**Anlage 2**

10 Vorschläge aus dem Internet



Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Internetvotierung		HHA	
			Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte
<b>Neu Hohenschönhausen Nord</b>								
<a href="#">12-55-87</a>	<b>Schutzzaun für Fußgänger am Wartenberger Weg</b> Der Wartenberger Weg verbindet die verschiedenen Grünanlagen/Landschaftsparks im Bereich Malchow - Wartenberg. Diese Straße ist eine sehr stark befahrene Straße und relativ schmal ausgebaut. Insbesondere der Fußweg ist sehr schmal. Diesen Weg nutzen viele Familien mit Kindern, Fahrradfahrer und auch Freizeitsportler. Hierdurch entstehen immer wieder gefährliche Situationen zwischen Autofahrern und Fußgängern. Ein Schutzzaun würde hier zu einer deutlichen Trennung zwischen Straße und Fußweg führen und Sicherheit für alle Benutzer schaffen. Zudem könnte die veränderte "schmalere" Optik für Autofahrer zu einer ruhigeren Fahrweise führen.	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	5	201		2	5	199
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>			
Aufgrund der Enge kann ein Schutzgeländer nicht aufgestellt werden, sonst sind die Regelbreiten für Fußgänger nicht mehr einhaltbar.								
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>								
Der Ausschuss folgt der Stellungnahme des Bezirksamtes.								
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>								
Dem Vorschlag kann nicht gefolgt werden. Aufgrund der Enge kann ein Schutzgeländer nicht aufgestellt werden, sonst sind die Regelbreiten für Fußgänger nicht mehr einhaltbar.								
<b>Beschluss der BVV</b>								

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Internetvotierung		HHA	
			Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte
<b>Neu Hohenschönhausen Nord</b>								
<a href="#">12-55-88</a>	<b>Aufwertung des Umfeldes am S-Bahnhof Wartenberg / Egon-Erwin-Kisch-Str.</b> Das unmittelbare Umfeld am S-Bahnhof Wartenberg / Egon-Erwin-Kisch-Str. wird immer unansehnlicher. Hier ist dringend eine Aufwertung mit Stadtgrün, Austausch der Straßengeländer und Instandsetzung des Bodenbelages erforderlich. Insbesondere auf den Flächen vor dem Schlecker- und dem Schuhladen (sofern dieses öffentliches Straßenland ist) ist eine Aufwertung nötig. Ebenso ist der Imbiss und geschlossene Backwarenstand ein Schandfleck. Dieses könnte in einem sozialschwachen Gebiet wie diesem zu einer Entlastung führen.	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</b>	2	362	6	14	2	348
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>			
Es gibt einen Straßenbauentwurf für die Erneuerung des östlichen Vorplatzes des S-Bahnhof Wartenberg an der Egon-Erwin-Kisch-Straße. Die Umsetzung ist für das Jahr 2011 vorgesehen und soll aus Stadtumbau-Ost-Mitteln finanziert werden. Die Straßengeländer stellen keine Gefahr dar, sind funktionstüchtig und können aus wirtschaftlichen Gründen derzeit nicht erneuert werden. Die Flächen vor dem Schlecker und dem Schuhladen sind kein öffentliches Straßenland.		350.000,00 €	2011					
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>								
Der Ausschuss folgt der Stellungnahme des Bezirksamtes.								
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>								
Der Vorplatz wird zur Zeit umgestaltet. Die Straßengeländer stellen keine Gefahr dar, sind funktionstüchtig und können aus wirtschaftlichen Gründen derzeit nicht erneuert werden. Die Flächen vor dem Schlecker und dem Schuhladen sind kein öffentliches Straßenland.								
<b>Beschluss der BVV</b>								

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Internetvotierung		HHA	
			Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte
<b>Fennpfuhl</b>								
<a href="#">12-55-55</a>	<b>Renovierung der Räume der Volkshochschule</b> Viele Bürger nutzen die hervorragenden Angebote der VHS. Sie sitzen in Räumen der VHS, die sehr renovierungsbedürftig sind. Die VHS ist sozio-kultureller Mittelpunkt. Ich befürworte sehr, Geld für die Renovierung der Räume auszugeben.	Kulturausschuss	8	159	3	34		125
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>			
Eine Renovierung der Unterrichtsräume ist dringend erforderlich, um so erwachsenengerechtes Lernen zu gewährleisten. Die lernorientierten Anforderungen an die Kursräume werden im Rahmen der Qualitätstestierung geprüft. Die Beibehaltung des derzeitigen Zustandes kann eine zukünftige Qualitätstestierung gefährden. Eine Minderqualität hätte unmittelbar geringere Einnahmen für den Betrieb der VHS zur Folge.		Für 23 Unterrichtsräume werden zusätzlich ca. 322.000 € Bauunterhaltungsmittel benötigt. Mittel für Teilfinanzierungen betragen 14.000 € je Unterrichtsraum.						
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>								
Der Ausschuss unterstreicht die Notwendigkeit, die Räume der Volkshochschule zu renovieren, um die positiven Ergebnisse der letzten Qualitätstestierung auch künftig zu sichern.								
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>								
Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, in welchem Umfang dem Vorschlag in 2012 gefolgt werden kann.								
<b>Beschluss der BVV</b>								

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Internetvotierung		HHA	
			Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte
<b>Fennpfuhl</b>								
<a href="#">12-55-57</a>	<b>Angebot der Volkshochschulen</b> Das Angebot der Volkshochschulen, insbesondere auch für Senioren, sollte unbedingt erhalten bleiben.	Kulturausschuss	7	160	7	14	7	146
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>			
Das Angebot für Senioren wird erhalten bleiben. Auch im neuen Programm, das im Juli 2010 erscheint, findet sich eine Vielzahl von Kursen für Senioren, insbesondere im Gesundheitsbereich, im EDV Bereich und in den Fremdsprachen.		Finanzierung im Rahmen des Budgets für 2012.	Vorschlag wird bereits umgesetzt.					
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>								
Der Erhalt des Angebots der Volkshochschule kann im Rahmen des Budgets für 2012 gesichert werden.								
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>								
Der Vorschlag wird umgesetzt.								
<b>Beschluss der BVV</b>								

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Internetvotierung		HHA	
			Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte
<b>Neu Hohenschönhausen Süd</b>								
<a href="#">12-55-89</a>	<p><b>Kunstoffensive Prerower Platz</b>                      Der Prerower Platz als zentraler Punkt in Hohenschönhausen ist optisch räumlich ein anti urbaner Ort, trotz oder gerade wegen der hohen Wohngebäude, der Dominanz des Lindencenters als einzig öffentlich relevantem Anziehungspunkt sowie der komplizierten Umsteigemöglichkeiten zu den verschiedenen Tram-Linien.                      In einer vom Kulturamt kuratierten "Kunstoffensive" soll in einem Ideenwettbewerb die künstlerische Aufwertung des Platzes erfolgen. Dazu sollen sowohl öffentliche Flächen als auch nach Absprache das Lindencenters, die BVG und die anliegenden Wohnungsunternehmen mit einbezogen werden. Eine Jury bewertet und vergibt abschließend Fördermittel für die Realisierung.</p>	Kulturausschuss	4	358	8	12	3	346
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>			
<p>Das Kunst- und Kulturamt wird diesen interessanten Vorschlag der Kommission für Kunst am Bau und im Stadtraum vorstellen und gemeinsam mit den Mitgliedern beraten, wie ein solches Vorhaben umgesetzt werden kann. Grundsätzlich wird zu berücksichtigen sein, inwieweit ein künstlerischer Ideenwettbewerb mit den städtebaulichen Planungen für diesen Standort korrespondiert, wenn einzelne Projektideen oder mehrere auch tatsächlich umgesetzt werden sollen und wer die finanziellen Mittel dafür bereitstellen kann. Wenn eine Umsetzungsabsicht von vornherein besteht, wäre dieser Wettbewerb ein sogenannter Realisierungswettbewerb, für den konkrete Ausschreibungsunterlagen mit Aufgabenbeschreibung, Standorten und Realisierungszeitraum, Kostenrahmen usw. erarbeitet werden müssen.</p>								
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>								
Der Ausschuss unterstützt den Vorschlag des Bezirksamtes, den Bürgervorschlag für eine Kunstoffensive Prerower Platz in der Kommission Kunst am Bau und im öffentlichen Raum zu beraten.								
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>								
Der Vorschlag hat keine Haushaltsrelevanz. Der Vorschlag soll in der Kommission Kunst am Bau und im Stadtraum beraten werden.								
<b>Beschluss der BVV</b>								

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Internetvotierung		HHA	
			Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte
<b>Frankfurter Allee Süd</b>								
<a href="#">12-55-86</a>	<p><b>Finanzielle Sicherung der künstlerischen Werkstattkurse im Studio Bildende Kunst; niveauvoll und sozial für Jung und Alt</b></p> <p>Die Werkstattkurse ermöglichen Zugang zu Kultur und künstlerischer Betätigung auf hohem Niveau für alle, ohne Privilegien. Sie fördern den Dialog der Generationen im kreativen Miteinander. Jugendliche erfahren hier eine soziale und berufsvorbereitende Orientierung, Menschen mit Behinderung und Migranten finden durch den kulturellen Austausch lebendige Integration. In der graphischen Werkstatt wird durch wachsende fachliche Kompetenz auch das Selbstbewusstsein aller Beteiligten entwickelt.</p> <p>Dieser Ort schöpferischer Tätigkeit in unserem Bezirk ist unentbehrlich und muss gesichert werden. Hier hat Qualität Tradition - durch kontinuierliches Wirken seit nahezu 35 Jahren fördert das Studio Bildende Kunst erfolgreich die Identifikation vieler Menschen mit unserem Bezirk.</p>	Kulturausschuss	3	359	1	86	4	273
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>			
<p>Um die hervorragende künstlerische Arbeit der Kurse sowie die hohe Qualität der Ausstellungstätigkeit im Studio zu gewährleisten, wurden in den vergangenen Jahren mit dem Träger des Studios (Kulturring in Berlin e.V.) Leistungsverträge abgeschlossen.</p> <p>Über den Leistungsvertrag wird der Verein befähigt, die Kursangebote in hoher Qualität umzusetzen.</p> <p>Ziel für die kommenden Jahre ist es, die Förderung beizubehalten und nach einer erneuten Bedarfsermittlung zu differenzieren.</p>								
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>								
Der Ausschuss begrüßt die Absicht des Kunst- und Kulturamtes, die Förderung der künstlerischen Kursangebote im Studio Bildende Kunst beizubehalten.								
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>								
Das Bezirksamt wird beauftragt nach erneuter Bedarfsermittlung die Förderung beizubehalten.								
<b>Beschluss der BVV</b>								

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Internetvotierung		HHA	
			Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte
<b>Frankfurter Allee Süd</b>								
<a href="#">12-55-109</a>	<b>Mal- und Zeichenzirkel Frankfurter Allee Süd erhalten</b> 1. Institution erhalten, weil essentiell für künstlerische Betätigung und Bestätigung für Junge und Ältere; 2. Institution nutzen (Gestaltung von Materialien des BA, Gestaltung anderer Einrichtungen im Bezirk...); 3. Neue Nutzer werben, z.B. Talente, die an Schulen bekannt sind (Lehrer fragen); 4. Einnahmen erhöhen (angemessen höherer Eigenanteil der Nutzer, kommerzielle Nutzung von künstl. Ergebnissen)	Kulturausschuss	10	143		5	9	138
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>			
Leider ist nicht zu ersehen, welcher Mal- und Zeichenzirkel gemeint ist. In der Frankfurter Allee Süd gibt es sowohl die Kiezspinne als auch das Studio Bildende Kunst. Beide Einrichtungen sind nicht im Fachvermögen des Kulturamtes. Grundsätzlich befürworten wir alle künstlerischen Aktivitäten Lichtenberger Bürger/innen und bieten gern Unterstützung an. Im Bereich der Frankfurter Allee Süd unterstützen wir seit Jahren finanziell das Studio Bildende Kunst in der John-Sieg-Str.13. Diese Einrichtung wird auch in den kommenden Jahren über Projektmittel gefördert. Träger der Einrichtung ist der Kulturring in Berlin e.V. Die konkreten Vorschläge, wie hier benannt, müssen mit dem Freien Träger besprochen werden.								
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>								
Der Vorschlag lässt offen, welcher Mal- und Zeichenzirkel in der Frankfurter Allee Süd erhalten werden soll. Ein Votum ist deshalb nicht möglich (siehe Stellungnahme Bezirksamt/Fachamt).								
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>								
Der Vorschlag ist nicht umsetzbar, weil der konkrete Mal- und Zeichenzirkel nicht genannt ist.								
<b>Beschluss der BVV</b>								

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Internetvotierung		HHA	
			Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte
<b>Friedrichsfelde Süd</b>								
<a href="#">12-55-82</a>	<p><b>Weiterführung des Familientreffs "Allerlei"</b>                      Der Familientreff "Allerlei" in der Volkradstr. 4, 10319 Berlin sollte unbedingt erhalten und eine Vollzeitstelle als Betreuungskraft finanziert werden.                      Der Familientreff Allerlei für Groß und Klein steht für Begegnung, Austausch und Selbsthilfe für Familien und Mitbürger im Stadtteil Friedrichsfelde und bietet nicht zuletzt mit seinem Café, der Kleidbar und dem Indoorspielplatz einen idealen Anlaufpunkt und Angebote gerade für Familien mit eher niedrigem Einkommen.</p>	Jugendhilfeausschuss	1	379		9	1	370
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>			
Der Familientreff soll nicht geschlossen werden. Dieser Treff wird nicht über das Bezirksamt finanziert sondern über die Stiftungsmittel, die der Träger "Juli gGmbH" akquiriert hat.		keine	der Familientreff ist geöffnet					
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>								
Der JHA folgt der Stellungnahme des Jugendamtes.								
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>								
Das Bezirksamt wird beauftragt sich mit dem Träger Juli gGmbH in Verbindung zu setzen, mit dem Ziel den Familientreff weiter zu erhalten.								
<b>Beschluss der BVV</b>								

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Internetvotierung		HHA	
			Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte
<b>Alt Lichtenberg</b>								
<a href="#">12-55-94</a>	<b>Freies Spiel</b> Möglichkeit für freie Nutzung der Sporthalle, Veröffentlichung der Belegungszeiten	Ausschuss für Sport	6	168		2	6	166
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>			
Die Lichtenberger Sporthallen sind zu 95 % mit Sportvereinen, Kitas und Jugendfreizeiteinrichtungen belegt. Freie Zeiten werden für notwendige Umverlagerungsmaßnahmen (z.B. bei Bauarbeiten usw.) benötigt. Ein freier Zugang für alle Bürger/innen ist aus diesem Grund aber auch vor allem aus haftungsrechtlichen Gründen nicht möglich. Die Frage ist dabei, wer haftet dafür in Person, wenn Schäden in der Halle entstehen. Sportvereine und andere o.g. Nutzer besitzen jeweils eine Haftpflichtversicherung, mit der alle darunter fallenden Personen abgesichert sind.								
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>								
Der Ausschuss schließt sich der Stellungnahme des Bezirksamtes an. Die Belegungszeiten können jederzeit telefonisch oder schriftlich beim Bezirkssportbund oder beim Sportamt erfragt werden.								
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>								
Der Vorschlag kann aus haftungsrechtlichen Gründen nicht umgesetzt werden. Die Belegungszeiten können jederzeit telefonisch oder schriftlich beim Bezirkssportbund oder beim Sportamt erfragt werden.								
<b>Beschluss der BVV</b>								

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Fachausschuss	Gesamt		Internetvotierung		HHA	
			Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte
<b>Frankfurter Allee Süd</b>								
<a href="#">12-55-44</a>	<p><b>Abhol- und Bringendienst für Senioren</b></p> <p>In der Bezirksregion 8 gestaltet sich die demographische Entwicklung ebenso wie im Gesamtbezirk dahingehend, dass der Anteil älterer Menschen wächst. Nicht jeder Senior ist aber im Alter noch rüstig und gut zu Fuß. Der Nachteil in der genannten Bezirksregion ist der, dass die Versorgungseinrichtungen alle an der äußeren Peripherie liegen, was mit längeren Wegen verbunden ist. Zur Erleichterung der Lage unserer älteren Mitbürger schlage ich deshalb vor, gekoppelt an einen freien Träger im Kiez, einen Abhol- und Bringendienst zu initiieren. Das Transportmittel, ein Kleinbus, sollte vom Träger gestellt werden können.</p>	Ausschuss für Soziales und Mieterinteressen	9	156	9	12	8	144
<b>Stellungnahme Bezirksamt / Fachamt</b>		<b>Welche Haushaltsmittel wären voraussichtlich erforderlich?</b>	<b>Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung vorgesehen?</b>		<b>Umsetzungszeitraum</b>			
<p>Die Dringlichkeit der Einrichtung eines solchen Angebotes war Gegenstand des bezirklichen Handlungskonzepts in den Jahren 2004 bis 2006.</p> <p>Derzeitig stellen sich 7 freie Träger dieser Aufgabe. Darüber hinaus leisten auch private Anbieter - in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt - ihren Beitrag zur Umsetzung dieser Aufgabe.</p> <p>Diese Dienste sind in der Regel nicht auf bestimmte Regionen begrenzt.</p> <p>Regelmäßig werden in Flyern und in den Blauen Seiten die Angebote veröffentlicht.</p> <p>Im Bereich Frankfurter Allee Süd agiert das Projekt HilDie (Hilfen und Dienstleistungen im Kiez). Angeboten werden hier z.B. Hilfen im Haushalt und beim Einkauf, Mittagstisch, Fahrdienste, Vorlesen, Gespräche, Begleitdienste, z.B. zum Arzt etc.</p>								
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>								
Da der Vorschlag nicht haushaltsrelevant ist, folgt der Ausschuss der Empfehlung des Sozialamtes.								
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss</b>								
Den Akteuren im Stadtteil Frankfurter Allee Süd wird empfohlen den Bürgervorschlag aufzugreifen.								
<b>Beschluss der BVV</b>								

**Drucksachen der  
Bezirksverordnetenversammlung  
Lichtenberg von Berlin  
VI. Wahlperiode**



<p><b>Vorlage zur Beschlussfassung</b></p> <p><b>Ursprungsdrucksachenart:</b> Vorlage zur Beschlussfassung</p> <p><b>Ursprungsinitiator:</b> Bezirksamt, BzBmin</p>	<p>Drucksachen-Nr: <b>DS/1955/VI</b></p> <p>Datum: 27.01.2011</p>				
<p><b>Vorschläge der Lichtenberger Bürgerinnen und Bürger zum Haushalt 2012 (Bürgerhaushalt)</b></p>					
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Gremium / Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>27.01.2011</td> <td>BVV BVV-47/VI</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium / Ergebnis	27.01.2011	BVV BVV-47/VI
Datum	Gremium / Ergebnis				
27.01.2011	BVV BVV-47/VI				

Das Bezirksamt bittet die Bezirksverordnetenversammlung zu beschließen:

1. ob und ggf. welche der als Anlage 1 – Gesamtliste Stadtteilver schläge TOP 5 und Anlage 2 - Gesamtliste Internetsvorschläge TOP 10 beigefügten priorisierten Vorschläge der Lichtenberger Bürgerinnen und Bürger für den Haushaltsplan 2012 berücksichtigt werden sollen;
2. wie ein Ausgleich der ggf. entstehenden Mehrkosten erfolgen soll.

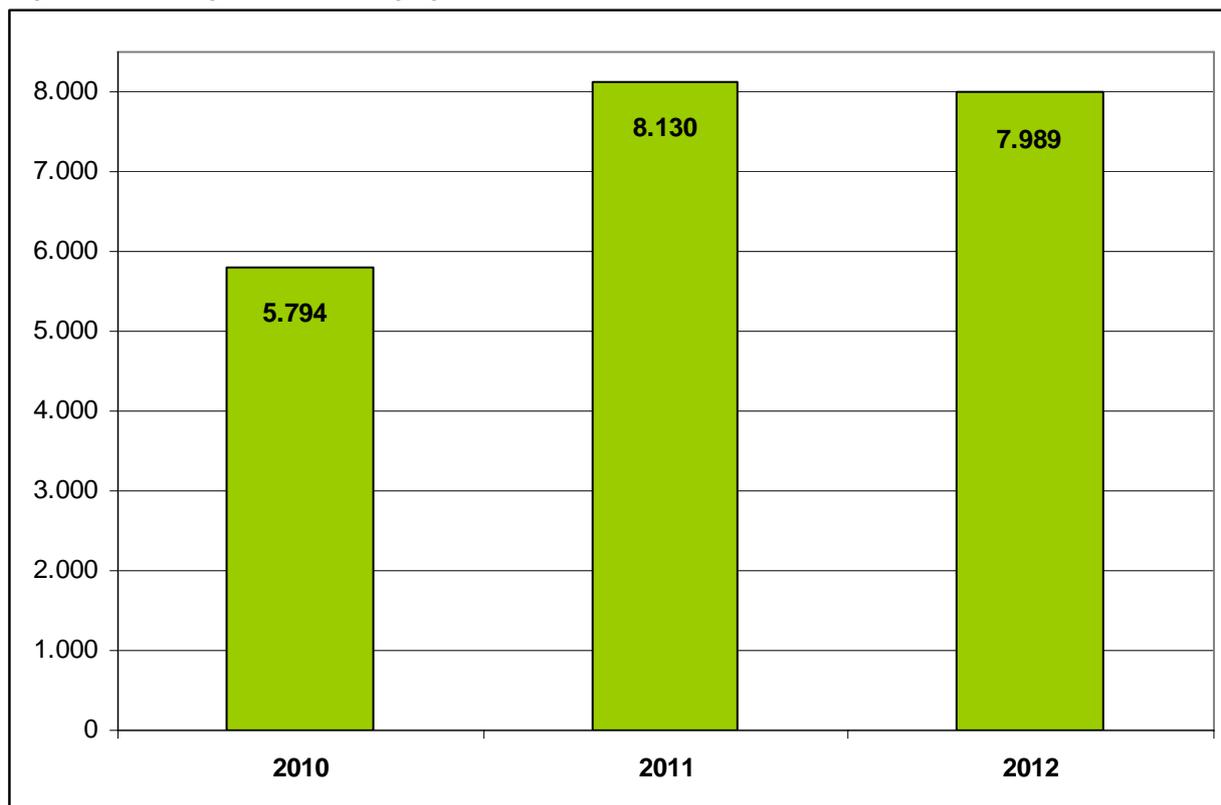
### 1. Beteiligung

Die Beteiligung der Lichtenberger Bürgerinnen und Bürgern an der Haushaltsplanung 2012 und somit dem 6. Bürgerhaushalt in Lichtenberg erfolgte auf der Grundlage des von der BVV beschlossenen Eckpunktepapier zum Bürgerhaushalt in Berlin-Lichtenberg ab 2012. Die Bürgerinnen und Bürger hatten wie in den vorhergehenden Jahren die Möglichkeit sich auf drei Wegen u.a. durch Vorschlagseinreichung beim Bürgerhaushalt zu beteiligen: schriftlich, vor Ort im Stadtteildialog und online im Internetportal auf [www.buergerhaushalt-lichtenberg.de](http://www.buergerhaushalt-lichtenberg.de).

Schriftlich eingereichte Vorschläge wurden, soweit sie einem der 13 Stadtteile zugeordnet werden konnten, in den Stadtteildialog gereicht und konnten dort auch votiert werden. Die gesamtbezirklichen Vorschläge wurden ins Internet zur Diskussion und Votierung gestellt. Um den Stadtteilbezug der Vorschläge aus dem Stadtteildialog zu erhalten, wurden sie nicht zusammengefasst.

Insgesamt haben sich **7.989** Bürgerinnen und Bürger beteiligt (vorbereitende Veranstaltungen / Stadtteilkonferenzen / Votierungstag = 3.526, Internet = 3.164, Haushalteabstimmung = 1.299).

Diagramm: Darstellung der Gesamtbeteiligung 2010 - 2012



### 1.1. Beteiligung nach Geschlecht

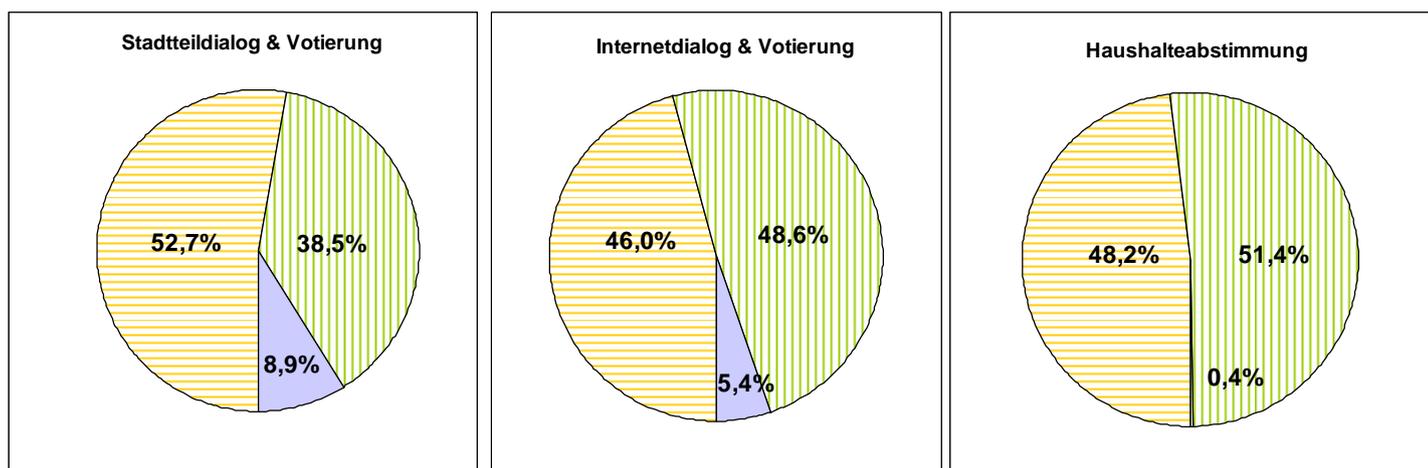
Die statistisch erfassten Beteiligungszahlen stellen sich insgesamt betrachtet in den 3 Beteiligungswegen wie folgt dar:

Beteiligungsweg	Weiblich (absolut)	Männlich (absolut)	Ohne Angabe (absolut)	Summe (absolut)
Vorbereitende Veranstaltungen	249	160	264	673
Stadtteilkonferenzen	266	223	49	538
Votierungstag	1.342	973	0	2.315
Stadtteildialog & Votierung	1.857	1.356	313	3.526
Internetdialog	1.351	1.425	166	2.942
Internetvotierung	103	114	5	222
Internetdialog & Votierung	1.454	1.539	171	3.164
Haushaltebefragung	626	668	5	1.299
<b>Gesamt</b>	<b>3.937</b>	<b>3.563</b>	<b>489</b>	<b>7.989</b>

Beteiligungsweg	Weiblich (%)	Männlich (%)	Ohne Angabe (%)	Summe (%)
Vorbereitende Veranstaltungen	37,0	23,8	39,2	100,0
Stadtteilkonferenzen	49,4	41,4	9,1	100,0
Votierungstag	58,0	42,0	0,0	100,0
Stadtteil-Dialog & Votierung	52,7	38,5	8,9	100,0
Internetdialog	45,9	48,4	5,6	100,0
Internetvotierung	46,4	51,4	2,3	100,0
Internetdialog & Votierung	46,0	48,6	5,4	100,0
Haushaltebefragung	48,2	51,4	0,4	100,0
<b>Gesamt</b>	<b>49,3</b>	<b>44,6</b>	<b>6,1</b>	<b>100,0</b>

In allen 3 Beteiligungswegen ist der participationsgrad von Frauen mittel bis leicht höher. Im Stadtteildialog erfolgte für ca. 9% keine Angabe, daher liegt der Anteil der männlichen Teilnehmer evtl. etwas niedriger als im Internetdialog und der Haushalteabstimmung.

Diagramme: Darstellung der Beteiligung (Frauen / Männer / ohne Angabe)

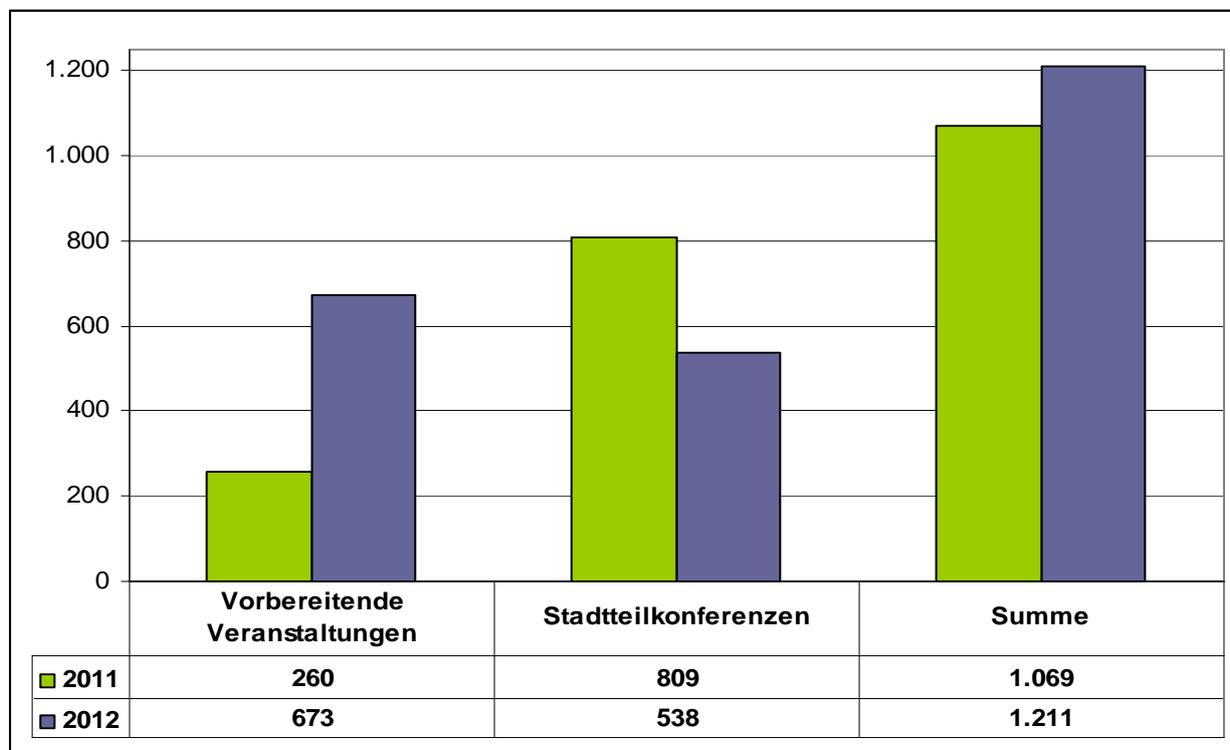


## 1.2. Stadtteildialog

Im Ergebnis des Evaluations-Workshops zum Verfahren Bürgerhaushalt 2011 wurde im Eckpunkt Papier für 2012 eine räumliche und zeitliche Entzerrung der Diskussion in den Stadtteilen aufgenommen. Der stadtteilbezogene Dialog mit und zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltung und Politik fand, durch die Stadtteilzentren organisiert, in diversen Veranstaltungen (zielgruppen-, wohnumfeld-, themenbezogen, etc.) mit dem Ziel statt, Vorschläge für den Bürgerhaushalt und zur Entwicklung der Stadtteilziele zu erarbeiten.

In diesen, den Stadtteilkonferenzen vorgeschalteten, Veranstaltungen wurden bezirksweit 673 Bürger/innen zum Bürgerhaushalt 2012 beteiligt.

Die Addition von Teilnehmerzahlen dieser vorbereitenden Veranstaltungen und der Stadtteilkonferenzen zeigt, dass die Bürgerbeteiligung im Bürgerhaushalt 2012 höher als im Bürgerhaushalt 2011 war (Bürgerhaushalt 2011: 1.069 Teilnehmer/innen, Bürgerhaushalt 2012: 1.211 Teilnehmer/innen). Die räumliche und zeitliche Entzerrung des Stadtteildialogs brachte also nachweislich den gewünschten Erfolg.



Im Rahmen des Stadtteildialoges fanden im Zeitrahmen 01. April bis 06. September 2010 insgesamt 15 Stadtteilkonferenzen in den 13 Stadtteilen statt. Dabei wurde in diesem Jahr für Malchow, Wartenberg und Falkenberg jeweils eine eigenständige Stadtteilkonferenz durchgeführt.

### 1.3. Votierungstag

Am 16. September 2010 fand der Votierungstag zum Bürgerhaushalt 2012 statt. An insgesamt 27 Standorten konnten die Bürgerinnen und Bürger Lichtenbergs von 10 bis 19 Uhr die Stadtteilver schläge in den einzelnen Stadtteilen votieren.

Darüber hinaus konnten Vorschläge zu den Planungen im Bereich der Bauinvestitionen für die Jahre 2014/2015 votiert und ein Einsparpunkt vergeben werden.

Das Instrument des Votierungstages hat sich seit der Einführung im letzten Durchlauf zum Bürgerhaushalt 2011 sehr bewährt.

Diagramm: Anzahl der Votierenden an Votierung der Stadtteilstimmungen (Votierung erfolgte für 2007-2009 auf der Abschlussveranstaltung, für 2010 in den Stadtteilkonferenzen und seit dem Bürgerhaushalt für 2011 am Votierungstag)

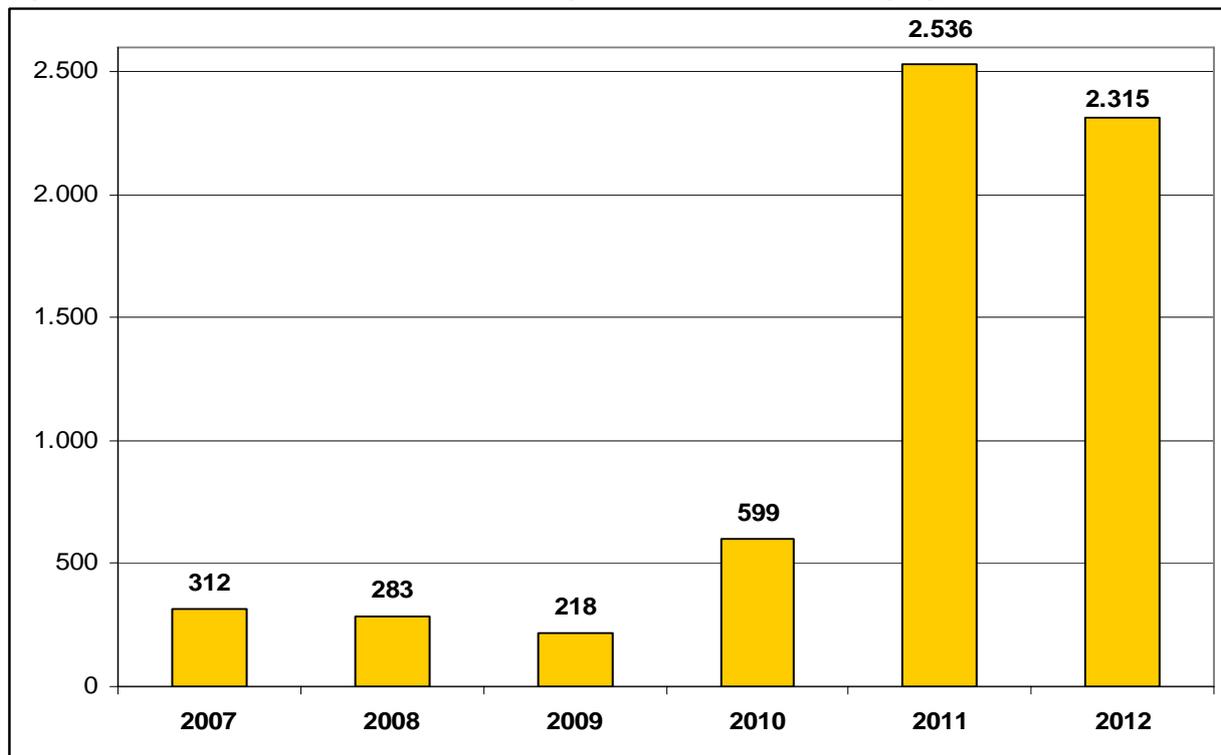
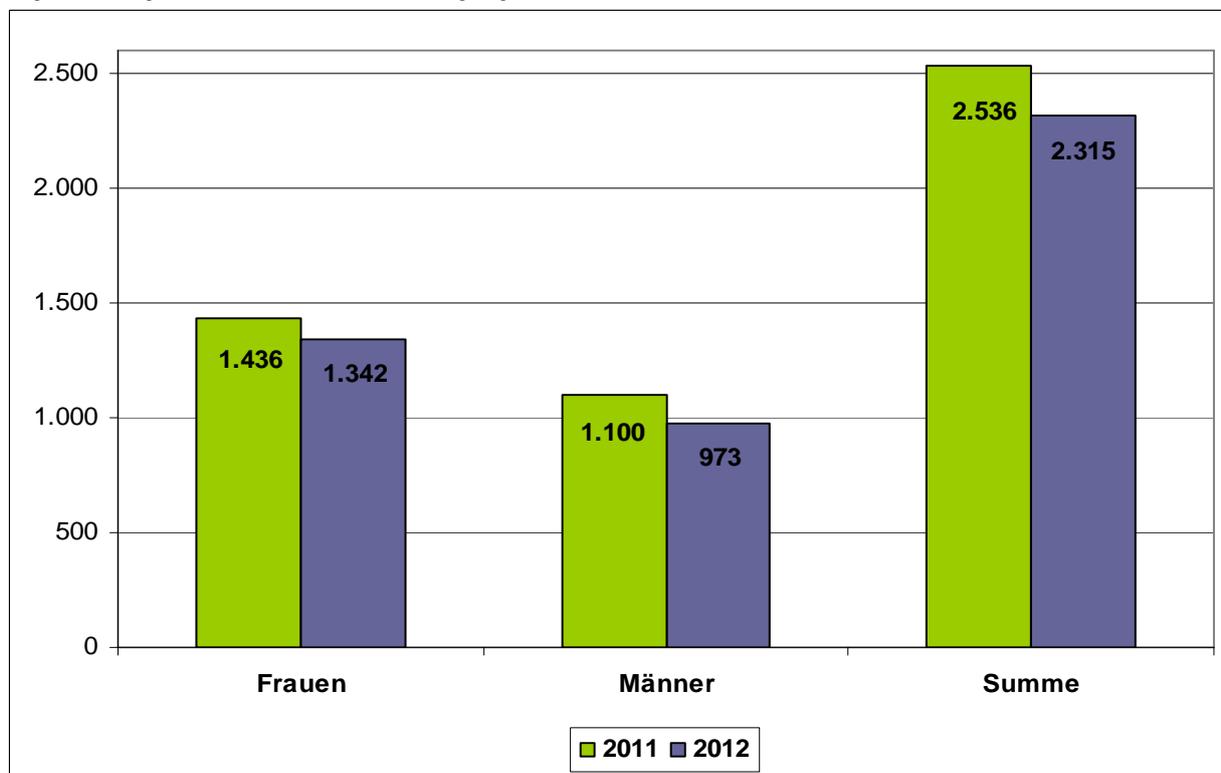


Diagramm: Vergleich Teilnehmer/innen Votierungstag 2011/2012



## 1.4. Stadteildialog im Gesamten

Die Betrachtung aller Teilnehmer/innenzahlen für den Beteiligungsweg Stadteildialog & Votierung zeigt sehr unterschiedliche Trends in den einzelnen Stadtteilen bzw. für die Verantwortungsbereiche der 6 Stadtteilzentren auf.

Während im Bereich der Dörfer, Neu und Alt Hohenschönhausen die Beteiligungszahlen einen negativen Trend aufweisen, konnten in Lichtenberg Nord, Mitte und Süd mehr Bürger/innen zur Teilnahme am Bürgerhaushalt 2012 gewonnen werden.

Stadtteil	Vorbereitende Veranstaltungen	Stadtteil-konferenzen	Votierungstag	Summe	Summe STZ	Entwicklung 2011 zu 2012
Malchow		24	53	108	255	-243
Wartenberg		18				
Falkenberg		13				
Neu Hohenschönhausen Nord		44	74	118		
Neu Hohenschönhausen Süd		11	18	29		
Alt Hohenschönhausen Nord	61	27	211	299	489	-234
Alt Hohenschönhausen Süd	31	26	133	190		
Fennpfuhl	30	48	291	369	745	-99
Alt Lichtenberg	44	65	267	376		
Frankfurter Allee Süd	55	60	248	363	363	156
Neu-Lichtenberg	38	49	205	292	849	31
Friedrichsfelde Nord		47	24	71		
Friedrichsfelde Süd	173	68	245	486		
Rummelsburger Bucht	54	18	86	158	773	288
Karlshorst	135	20	460	615		
Jugendgruppen (Zukunftswerkstätten)	52					
<b>Gesamt</b>	<b>673</b>	<b>538</b>	<b>2.315</b>	<b>3.526</b>		

## 1.5. Internetdialog unter [www.buergerhaushalt-lichtenberg.de](http://www.buergerhaushalt-lichtenberg.de)

Der Internetdialog zum Bürgerhaushalt 2012 wurde am 01.04.2010 eröffnet. Parallel zum Stadteildialog konnten hier bis zum 30.07.2010 Vorschläge eingebracht und mit anderen Teilnehmern/innen diskutiert werden.

Die Vorschläge konnten entweder direkt über ein Vorschlagsformular in einem der 12 Themenbereiche oder über die GoogleMap Karte in einem Stadtteil eingegeben werden. In dieser Karte sind über Symbole die einzelnen Themenbereiche konkreten Einrichtungen zugeordnet.

Darüber hinaus konnten Vorschläge zur Bauinvestitionsplanung 2014/15 gemacht werden. Verwaltungsseitig standen hier schon 41 Vorschläge zur Diskussion.

Als drittes Beteiligungsfeld konnte in diesem Jahr ein Einsparchip auf einen der 12 Themenbereiche vergeben werden. Damit konnte man deutlich machen in welchem Bereich man sich am ehesten Einsparungen vorstellen könnte.

Die Zugriffs- und Teilnehmerzahlen konnten im Jahresvergleich weiter gesteigert werden.

	Besucher/innen im Wochen-Durchschnitt	Gesamtzahl der Besucher/innen	davon registrierte Teilnehmer/innen	Stimm-berechtigte Teilnehmer/innen
Projekt Bürgerhaushalt 2007	1.390	9.730	485	279
Bürgerhaushalt 2008 (Stand 16.02.2007)	13.429	134.292	1.712	1.256
Bürgerhaushalt 2009 (Stand 07.12.2007)	20.240	182.160	2.093	1.410
Bürgerhaushalt 2010 (Stand 10.02.2009)	25.956	856.206	2.438	1.751
Bürgerhaushalt 2011 (Stand 26.10.2009)	27.617	220.938 *	2.679	1.966
Bürgerhaushalt 2012 (Stand 01.11.2010)	<b>32.380**</b>	<b>744.729***</b>	<b>2.942</b>	<b>2.146</b>

\*eine benutzerfreundlicherer Seitenaufbau ermöglichte einen schnelleren Zugriff auf Aktivität (Vorschlagseingabe) – somit minimieren sich die Gesamtseitenaufrufe, der Beteiligungszeitraum war auch kürzer als im Vorjahr

\*\* berechnet auf insgesamt 23 Wochen aktive Beteiligungsphasen (17 Wochen Vorschlagphase, 2 Wochen Votierungsphase, 4 Wochen Haushalteabstimmung)

\*\*\* Internetdialog über einen wesentlich längeren Zeitraum geöffnet, Haushalteabstimmung online ermöglicht

## 1.6. Haushalteabstimmung

Im September 2010 erhielten jeweils 10 % nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Einwohnerinnen und Einwohner eines Stadtteils ein persönliches Schreiben der Bezirksbürgermeisterin mit der Bitte sich an der Votierung der im Stadtteildialog und im Internet eingebrachten und diskutierten Vorschläge zu beteiligen.

Um der Zielstellung möglichst viele Bürger/innen Lichtenbergs zu beteiligen gerecht zu werden und den Aufwand dabei auch für die Bürger/innen so gering wie möglich zu halten, konnte die Haushalteabstimmung im Zeitraum vom 01. bis 29. Oktober 2010 mittels übersandten Zugangsdaten online durchgeführt werden.

Wer privat keine Möglichkeit hatte, das Abstimmungsverfahren online durchzuführen, konnte sich in einem der angebotenen PC-Plätze in den Lichtenberger Bibliotheken, den Stadtteilzentren oder den Seniorenbegegnungsstätten anmelden oder sich Abstimmungsbogen in schriftlicher Form anfordern.

Votiert werden konnte in 4 Listen:

- Liste 1 mit den im Internet diskutierten gesamtbezirklichen Vorschlägen (5 Punkte)
- Liste 2 mit den Stadtteildialog eingebrachten Vorschlägen (5 Punkte)
- Liste 3 mit den Vorschlägen zur Bauinvestitionsplanung 2014/15 (1 Punkt)
- Liste 3 mit dem zu vergebenen Einsparpunkt auf einen der 12 Themenbereiche des Bürgerhaushaltes

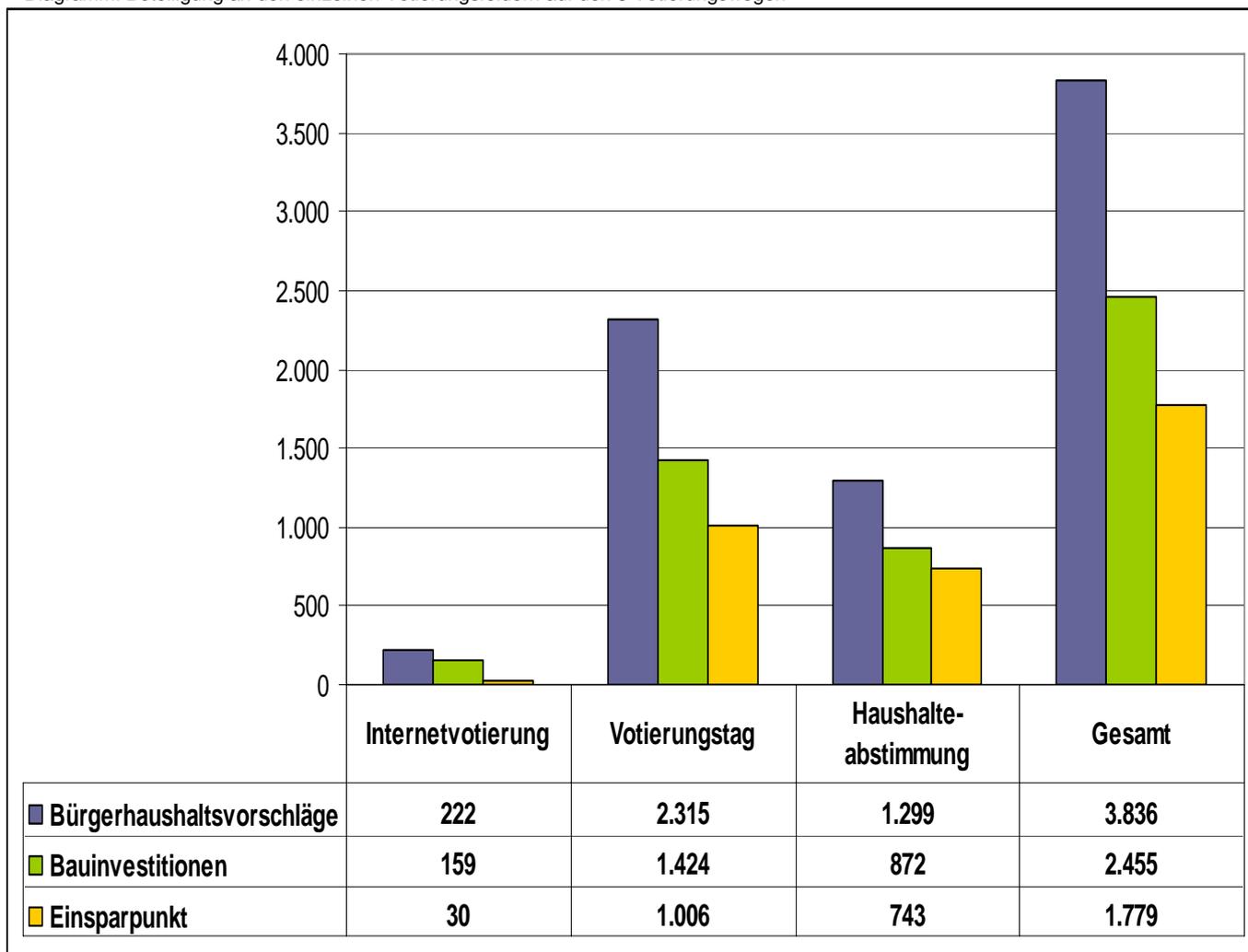
Insgesamt haben sich 1.299 Bürger/innen an der Haushalteabstimmung beteiligt. 1.196 gaben ihre Stimme online ab und 103 schickten die schriftlich ausgefüllte Abstimmungsbroschüre zurück. Das entspricht einer Beteiligung von ca. 6 %.

### 1.7. Beteiligung nach Feldern

Die Beteiligung der votierenden Bürger/innen an den einzelnen Votierungsfeldern nahm in allen 3 Votierungswegen (Internetvotierung, Votierungstag und Haushalteabstimmung) linear ab.

Die meisten Punkte wurden jeweils auf die Bürgerhaushaltsvorschläge (Internet und Stadtteil) vergeben. Die Beteiligung an den Vorschlägen zu den Bauinvestitionen lag dann nur noch im Schnitt bei 64 % und lediglich 46 % der Votierenden vergaben dann noch den Einsparpunkt.

Diagramm: Beteiligung an den einzelnen Votierungsfeldern auf den 3 Votierungswegen



### 2. Vorschläge

Insgesamt wurden im Bürgerhaushalt 2012 **258** Vorschläge eingereicht, davon 217 von Bürger/innen und 41 Verwaltungsvorschläge zur Bauinvestitionsplanung 2014/15.

Im **Stadtteildialog** wurden

- 124 Vorschläge zu bürgerhaushaltsrelevanten Themen
- 9 Vorschläge zu Bauinvestitionen durch Bürger/innen und
- 21 Vorschläge die unter Zusätzliche Themen fielen

eingetragen. Insgesamt standen hier **154** Vorschläge zur Diskussion und Votierung. Die 41 Vorschläge zu Bauinvestitionen durch die Verwaltung wurden ebenfalls zur Votierung gegeben.

Im **Internetdialog** wurden

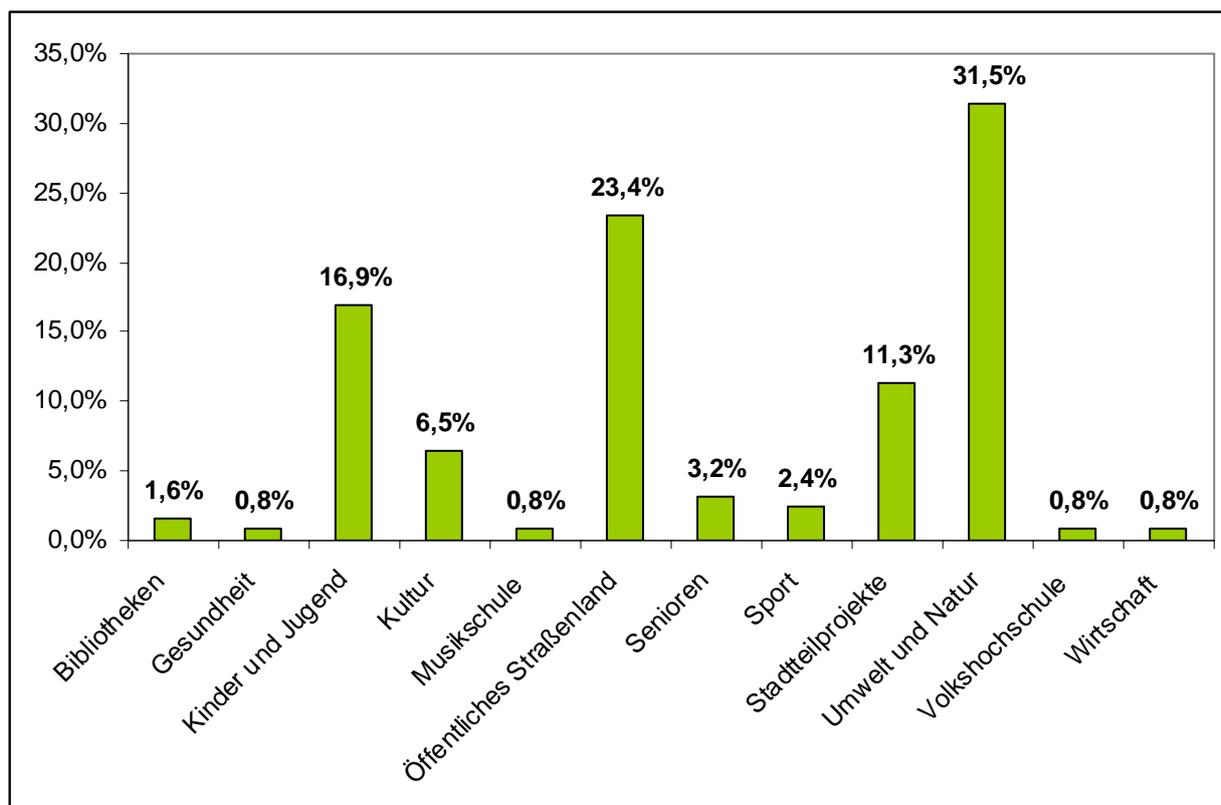
- 38 Vorschläge zu bürgerhaushaltsrelevanten Themen
- 11 Vorschläge zu Bauinvestitionen durch Bürger/innen und
- 41 Vorschläge zu Bauinvestitionen durch die Verwaltung sowie
- 14 Vorschläge die unter Zusätzliche Themen fielen

eingetragen. Insgesamt standen also **104** Vorschläge zur Diskussion und Votierung.

## 2.1. Stadtteilverträge nach Themenbereichen

Die 124 bürgerhaushaltsrelevanten Vorschläge aus dem Stadtteildialog verteilen sich auf die Themenbereiche wie folgt:

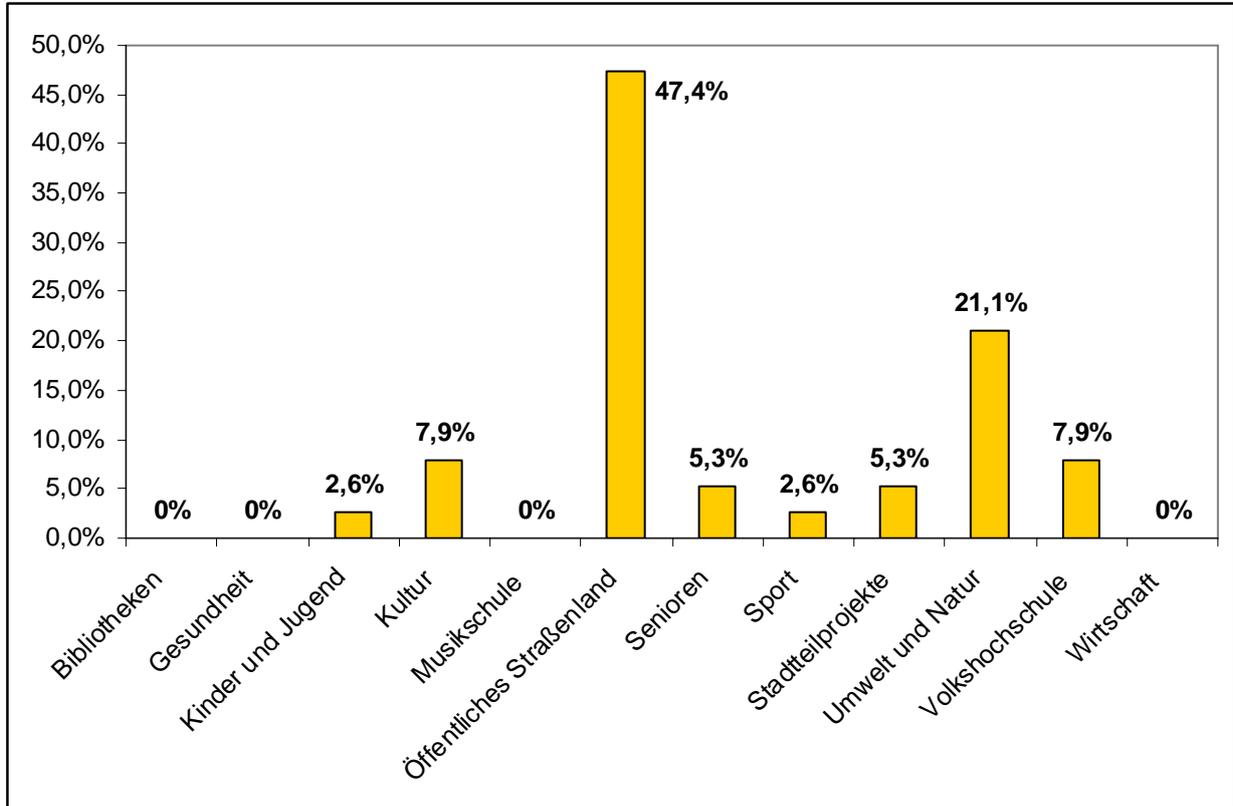
Diagramm: Stadtteilverträge nach Themenbereichen - % Anteil



## 2.2. Internetvorschläge nach Themenbereichen

Die 38 im Internet eingebrachten bürgerhaushaltsrelevanten Vorschläge verteilen sich prozentual gesehen wie folgt:

Diagramm: Internetvorschläge nach Themenbereichen - % Anteil



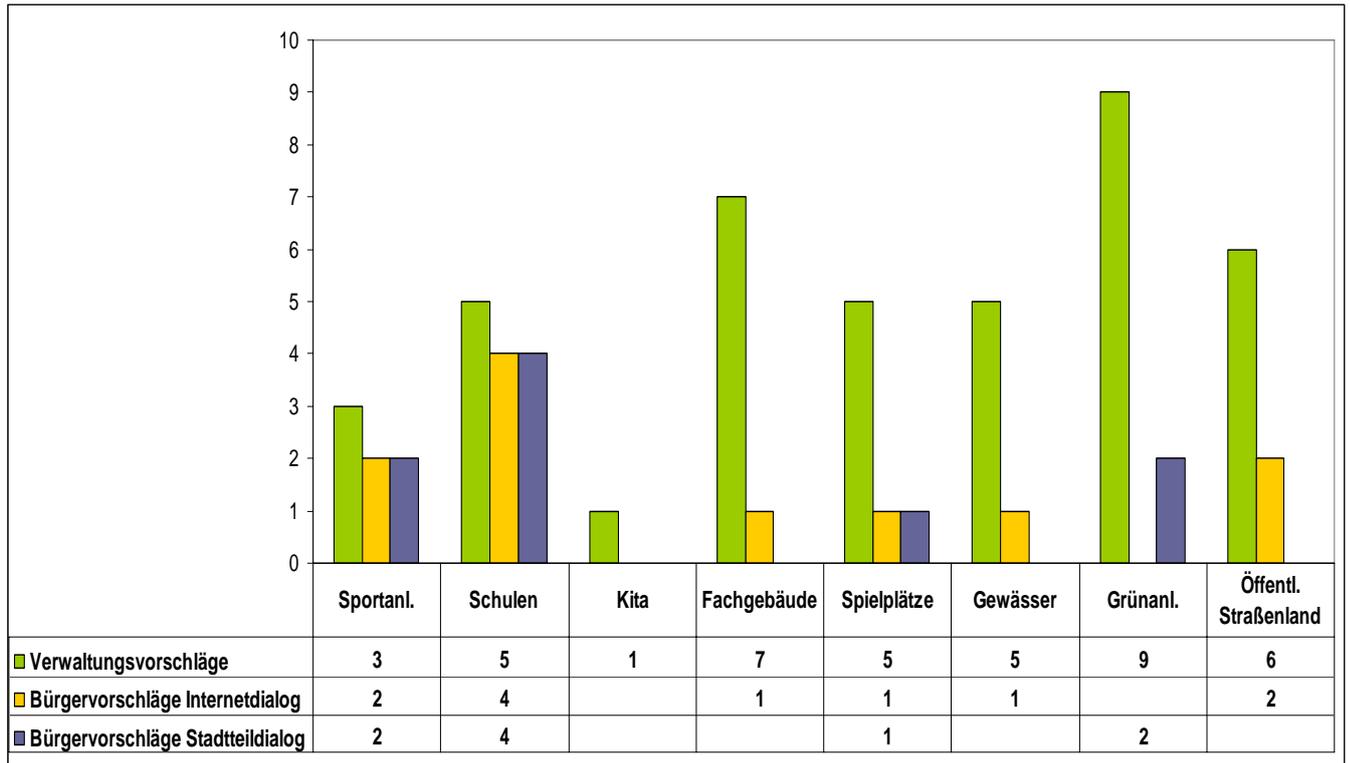
## 2.3. Bauinvestitionen

Dem Zwei-Jahres-Rhythmus folgend stand im Bürgerhaushalt 2012 wieder die Beteiligung der Bürger/innen an den Planungen zu den Bauinvestitionen der Jahre 2014/15 an.

Hierzu unterbreitete die Verwaltung 41 Vorschläge zu Investitionsvorhaben an Schulen, Sportanlagen, Kindertageseinrichtungen, Fachgebäuden wie der Volkshochschule, Spielplätzen, Grünanlagen und Gewässern sowie im Öffentlichen Straßenland.

Bürgerseitig wurden insgesamt 20 Vorschläge zu Bauinvestitionen eingebracht, 11 im Internetdialog und 9 im Stadtteildialog.

Die prozentuale Verteilung der Bauinvestitionsvorschläge zu den einzelnen Investitionsthemenbereichen ist im folgenden Diagramm ausgewiesen.



Das Votierungsergebnis zu den Vorschlägen des Themenbereiches Bauinvestitionen ist eingeflossen in die Liste der Anmeldungen zur Investitionsplanung 2011 – 2015, die der BVV parallel zu dieser Vorlage zur Beschlussfassung übergeben wird.

## 2.4. Einsparpunkt

Der neu im Bürgerhaushalt 2012 eingeführte Einsparpunkt, mit dem die votierenden Bürger/innen deutlich machen konnten, in welchem der 12 Themenbereiche sie sich am ehesten eine Mittelkürzung vorstellen könnten, um ihre favorisierten Vorschläge zu finanzieren, wurde in den 3 Votierungswegen mit folgenden Ergebnissen vergeben:

Themenbereich	Chips Internetvotierung	Punkte Votierungstag	Chips HHA	Gesamtergebnis	%	Priorität	zugehöriges Budget 2012 (in €)
Wirtschaft	7	494	201	702	39,5%	1	250.600
öffentliches Straßenland	4	152	92	248	13,9%	2	2.300.000
Musikschule	3	96	76	175	9,8%	3	2.830.000
Senioren	4	53	63	120	6,7%	4	1.029.000
Bibliotheken	3	45	49	97	5,5%	5	4.135.200
Volkshochschule	4	35	52	91	5,1%	6	1.282.000
Stadtteilprojekte	0	22	64	86	4,8%	7	650.000
Kultur	1	29	38	68	3,8%	8	1.500.500
Sport	1	24	35	60	3,4%	9	3.530.000
Umwelt und Natur	1	13	32	46	2,6%	10	9.752.800
Gesundheit	1	23	20	44	2,5%	11	320.700
Kinder und Jugend	1	20	21	42	2,4%	12	7.195.000
<b>Summen</b>	<b>30</b>	<b>1.006</b>	<b>743</b>	<b>1.779</b>	<b>100%</b>		<b>34.775.800</b>

## 2.5. Zusätzliche Themen

Die Vorschläge der Kategorie Zusätzliche Themen (14 aus dem Internetdialog und 21 aus dem Stadtteildialog) standen nicht zur Votierung, da sie nicht bürgerhaushaltsrelevant sind. Diese Vorschläge gehen nicht verloren, sie werden vom Bezirksamt an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

## 3. Votierung der Vorschläge

### 3.1. Votierungstag in den Stadtteilen

Am 16. September 2010 wurde in allen 13 Stadtteilen verteilt auf 27 Standorte der Votierungstag durchgeführt.

Insgesamt konnten die Bürger/innen zu 124 Vorschlägen ihre Punkte abgeben, wobei die zur Votierung stehende Vorschlagsanzahl in den einzelnen Stadtteilen stark variierte.

Stadtteil	bürgerhaushaltsrelevante Vorschläge zur Votierung
Dörfer	14
Neu Hohenschönhausen Nord	6
Neu Hohenschönhausen Süd	1
Alt Hohenschönhausen Nord	4
Alt Hohenschönhausen Süd	3
Fennpfuhl	7
Alt Lichtenberg	15
Frankfurter Allee Süd	27
Neu Lichtenberg	9
Friedrichsfelde Nord	2
Friedrichsfelde Süd	12
Rummelsburger Bucht	10
Karlshorst	14
<b>Summe</b>	<b>124</b>

Am Votierungstag haben sich insgesamt 2.315 Lichtenberger Bürgerinnen und Bürger beteiligt.

### 3.2. Votierung im Internet

Im Internet konnten vom 01. April bis 30. Juli 2010 Vorschläge eingebracht, diskutiert und kommentiert werden. Die Internetvotierung war vom 01. bis 16. September 2010 möglich.

In dieser Votierung konnten die Internetdialog-Teilnehmer/innen über die 38 bürgerhaushaltsrelevanten Internetvorschläge abstimmen. Hierfür konnte jede/er Teilnehmer/in 5 Chips vergeben.

Darüber hinaus konnte ein Chip auf die Vorschläge zu den Planungen Bauinvestitionen 2014/15 verteilt und ein Einsparchip abgegeben werden.

Votiert haben insgesamt 222 Teilnehmer/innen, von denen 194 nach Prüfung abstimmberechtigt waren.

### **3.3. Votierung per Haushalteabstimmung**

Zum Oktober 2010 wurde 25.000 per Zufall ausgewählten Haushalten die Liste der 38 bürgerhaushaltsrelevanten Vorschläge aus dem Internetdialog übersandt. Auch die insgesamt 124 bürgerhaushaltsrelevanten Vorschläge des Stadtteildialoges waren Gegenstand der Haushalteabstimmung. (Siehe stadtteilkonkrete Auflistung oben)

10 % der Einwohner/innen eines Stadtteils haben somit die Vorschläge zur Votierung erhalten.

Insgesamt haben sich 1.299 Bürger/innen an der Haushalteabstimmung beteiligt. 1.196 gaben ihre Stimme online ab und 103 schickten die schriftlich ausgefüllte Abstimmungsbroschüre zurück. Das entspricht einer Beteiligung von ca. 6 %.

### **3.4. Zusammenfassung der Votierungsergebnisse der jeweiligen Beteiligungswege**

Die Lichtenberger Bürgerinnen und Bürger haben ihren Willen und ihre Prioritäten auf unterschiedlichen Wegen, jedoch jeweils für dieselben Vorschläge zum Ausdruck gebracht. Das Votum aus der Haushalteabstimmung sollte auch deshalb besondere Beachtung finden, weil zufällig ausgewählte Bewohner/innen der jeweiligen Stadtteile sich zu den Vorschlägen ihrer Bezirksregion äußern konnten und zu den Vorschlägen, die im Internet eingebracht und diskutiert wurden. Deshalb ist es geboten, die von den Bürgerinnen und Bürgern insgesamt zu den einzelnen Vorschlägen vergebenen Punkte zu addieren und daraus eine Gesamtprioritätenliste zu bilden.

Nach Abschluss aller 3 Votierungswege (Internetvotierung, Votierungstag und Haushalteabstimmung) wurden die Ergebnisse wie folgt zusammengefasst.

#### **3.4.1. Zusammenfassung Votierungstag + Haushaltebefragung Teil Stadtteilver schläge**

Die auf die Stadtteilver schläge vergebenen Punkte vom Votierungstag werden summiert mit den Punkten der Stadtteilver schläge aus der Haushalteabstimmung.

Erst die Summe dieser Punkte ist ausschlaggebend für die TOP 5 der Stadtteile. Eine Mindestpunktzahl von 25 Punkten je Vorschlag musste hierbei erreicht werden.

Bei 13 Stadtteilen könnte die Gesamt TOP 5 Liste also insgesamt aus 65 Vorschlägen bestehen. Da in einigen Stadtteilen von vornherein weniger als 5 Vorschläge zur Votierung standen (siehe Punkt 3.1) konnte diese Zahl nicht voll ausgeschöpft werden.

In der **Anlage 1** sind alle **55 Vorschläge** der TOP 5 Listen der Stadtteile aufgelistet. Die Sortierung erfolgte hierbei nach Stadtteilbezug und aufsteigender Vorschlagsnummer.

Die BVV fasst nach Beratung im jeweiligen Fachausschuss einen Beschluss zum Umgang mit diesen Vorschlägen.

#### **3.4.2. Zusammenfassung Internetvotierung + Haushalteabstimmung Teil Internetvorschläge**

Die auf die Internetvorschläge vergebenen Punkte aus der Internetvotierung werden summiert mit den Punkten der Internetvorschläge aus der Haushalteabstimmung. Erst die Summe dieser Punkte ist ausschlaggebend für die TOP 10 aus dem Internet. Eine Mindestpunktzahl von 25 Punkten je Vorschlag musste hierbei erreicht werden.

Die insgesamt **10 Vorschläge** mit der höchsten Gesamtpunktzahl sind in der **Anlage 2** aufgelistet. Die Sortierung erfolgte nach aufsteigender Vorschlagsnummer. Alle Vorschläge sind im Feld Vorschlagsnummer mit dem Online Portal [www.buergerhaushalt-lichtenberg.de](http://www.buergerhaushalt-lichtenberg.de) verlinkt. Hier können ggf. noch Hintergrundinformationen zum bisherigen Diskussionsprozess abgefragt werden.

Die BVV fasst nach Beratung im jeweiligen Fachausschuss einen Beschluss zum Umgang mit diesen Vorschlägen.

### 3.4.3. Vorschläge außerhalb der TOP 5 bzw. TOP 10

Alle Vorschläge die zwar zur Votierung standen, sich auf Grund ihres Ergebnisses aber nicht im Gesamttranking platzieren konnten sind in den **Anlagen 3 und 4** aufgelistet. Die Sortierung erfolgte nach Stadtteilbezug und/oder aufsteigender Vorschlagsnummer.

Der Umgang mit diesen Vorschlägen ist nicht Inhalt des BVV Beschlusses. Sie werden lediglich zur Information hergereicht.

### 3.5. Votierungsergebnisse nach Themenbereichen

Insgesamt 65 Vorschläge werden der BVV zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die den Themenbereichen bzw. dann zur Umsetzung den Fachämtern zugeordneten Vorschläge weisen in der Gesamt TOP 5 Liste der Stadtteile die Schwerpunkte im Bereich Umwelt und Natur bzw. dem öffentlichen Straßenland aus.

Die TOP-10-Liste aus dem Internetdialog hingegen hat die Schwerpunkte im Bereich Kultur, Volkshochschule und Öffentlichem Straßenland.

Mehr Informationen sind der nachfolgenden Tabelle und den Diagrammen zu entnehmen.

Themenbereich	TOP 5 Listen Stadtteile	TOP 10 Liste Internet	Gesamt	Verteilung
Bibliotheken	2	0	2	3%
Gesundheit	0	0	0	0%
Kinder und Jugend	7	1	8	<b>12%</b>
Kultur	2	3	5	8%
Musikschule	0	0	0	0%
Öffentliches Straßenland	18	2	20	<b>31%</b>
Senioren	2	1	3	5%
Sport	0	1	1	2%
Stadtteilprojekte	3	0	3	5%
Umwelt und Natur	20	0	20	<b>31%</b>
Volkshochschule	0	2	2	3%
Wirtschaft	1	0	1	2%
	<b>55</b>	<b>10</b>	<b>65</b>	<b>100%</b>

Diagramm: TOP 5 Listen Stadtteilverträge – Verteilung auf Themenbereiche in %

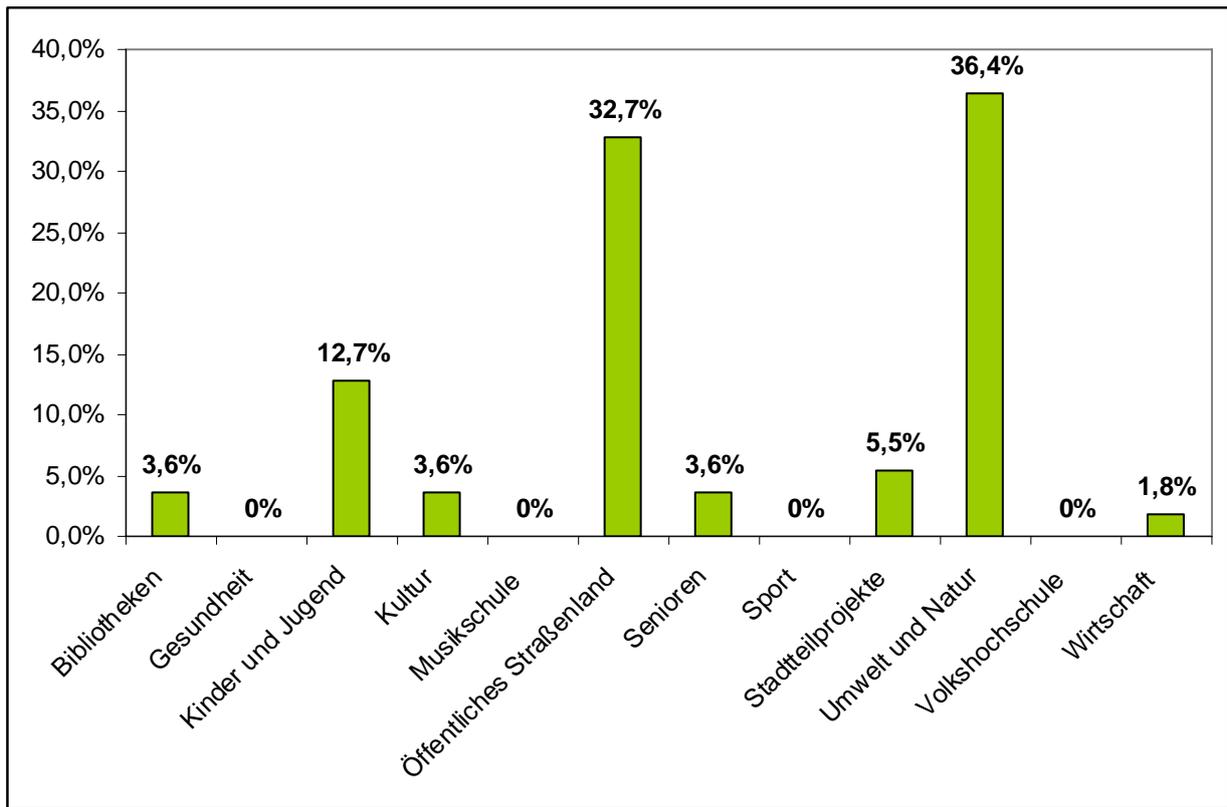
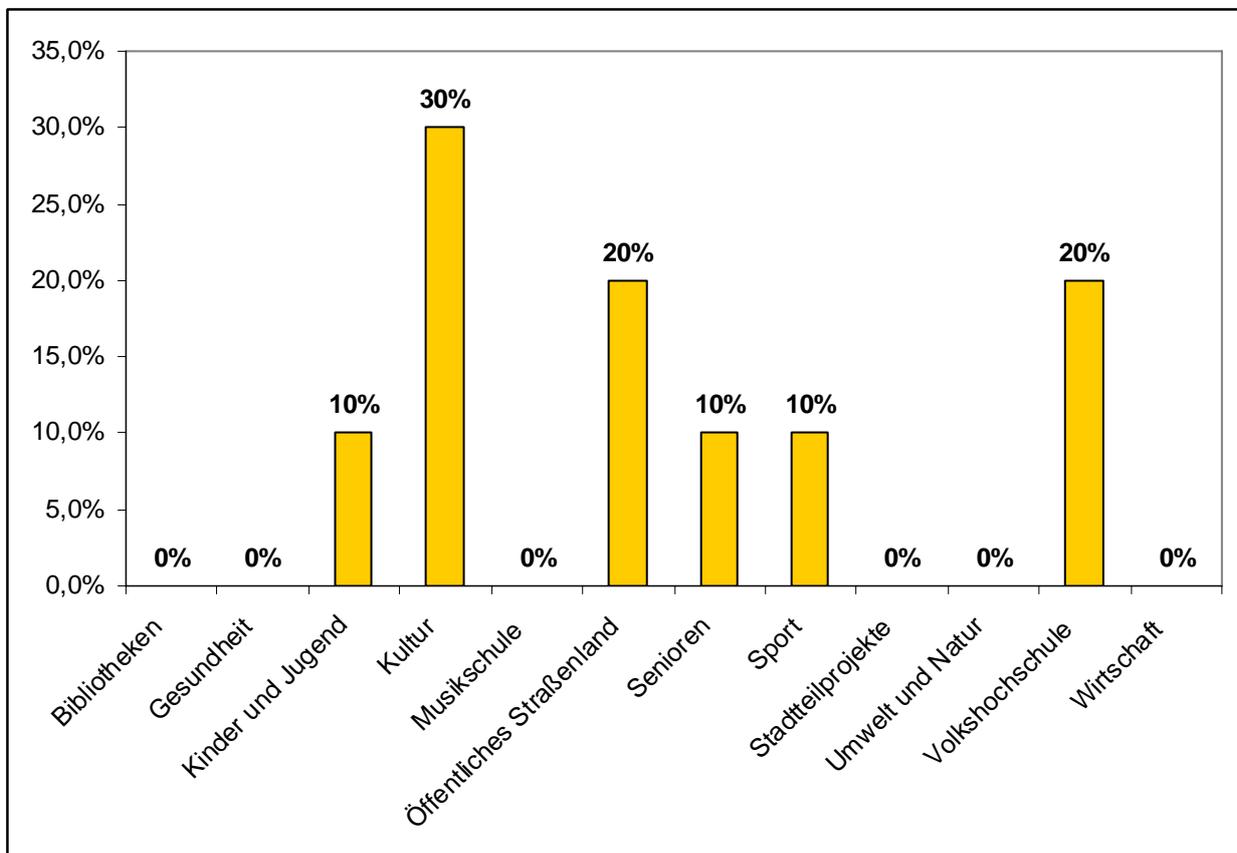


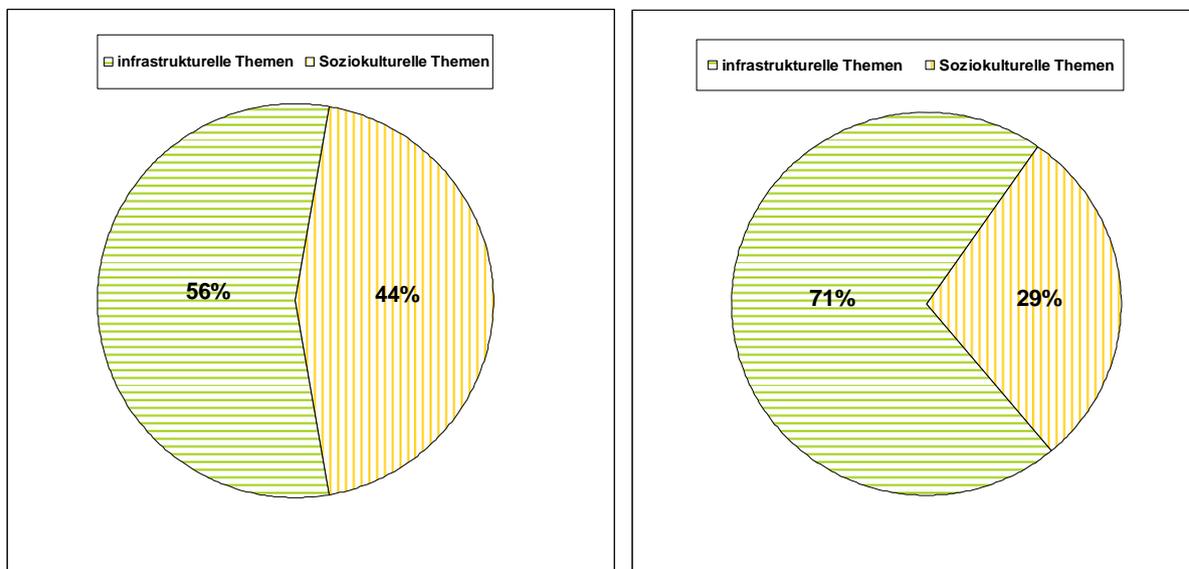
Diagramm: TOP 10 Liste Internetsvorschläge – Verteilung auf Themenbereiche in %



Interessant hierbei ist die Verschiebung der Prioritäten. Im **Stadtteildialog** war das Verhältnis der eingebrachten Vorschläge recht ausgewogen. 56 % waren infrastrukturellen Themen und 44 % soziokulturellen Themen zuzuordnen.

Das Votierungsergebnis verstärkt allerdings die Priorität der infrastrukturellen Themen im Stadtteil um 15 %.

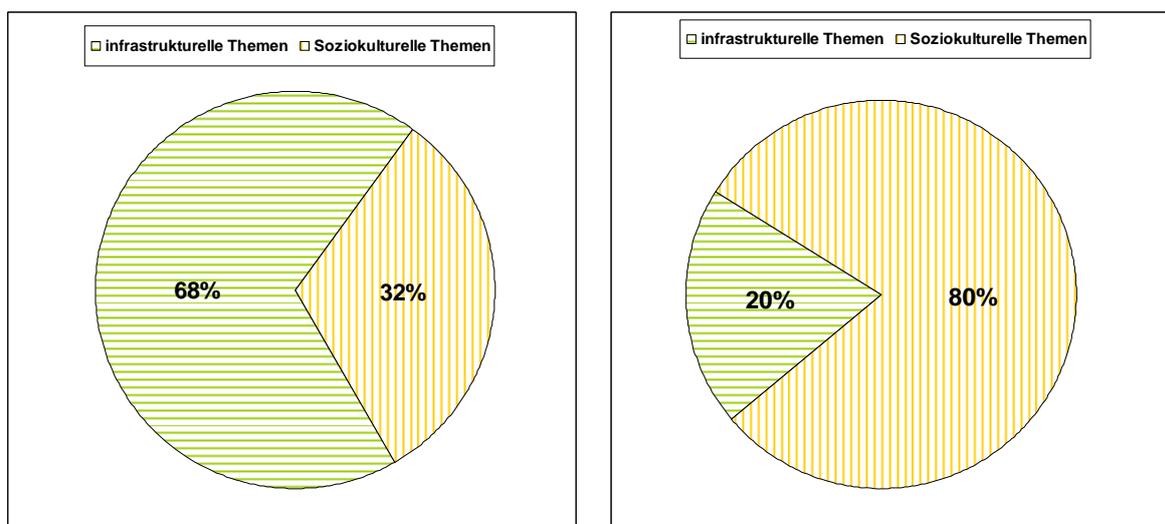
Diagramme: Stadtteildialog - Themenbereiche vor und nach der Votierung im Vergleich (infrastruktureller Sektor / soziokultureller Sektor)



Im **Internetdialog** hingegen war das Verhältnis der eingebrachten Vorschläge prioritär auf den infrastrukturellen Bereich ausgerichtet. 68 % der Vorschläge fielen in diesen Bereich und 32 % waren soziokulturellen Themen zuzuordnen.

Das Votierungsergebnis allerdings verschiebt die Priorität genau ins umgekehrte Verhältnis. Nach der Votierung sind nur noch 20 % infrastrukturelle Vorschläge und 80 % entfallen auf den soziokulturellen Sektor.

Diagramme: Internetdialog - Themenbereiche vor und nach der Votierung im Vergleich (infrastruktureller Sektor / soziokultureller Sektor)



### 3.6. Votierungsergebnisse nach Geschlechtern

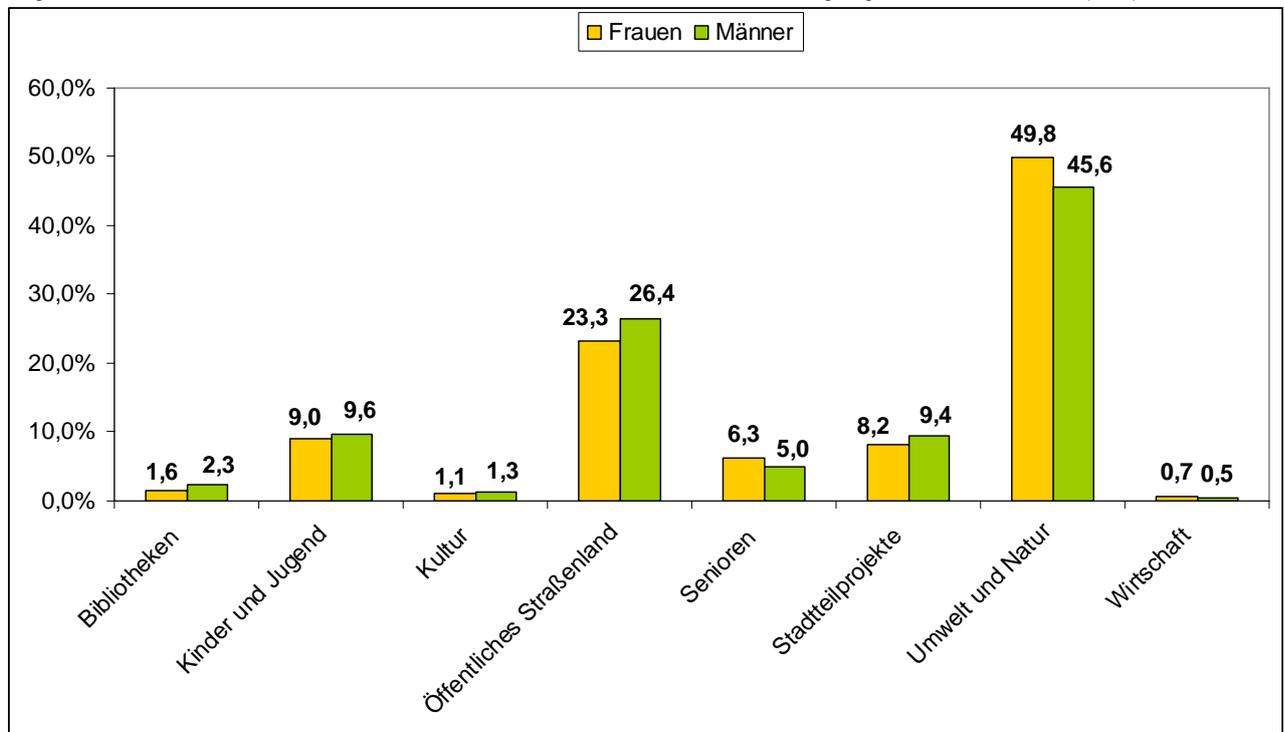
#### 3.6.1. Votierungstag

Am Votierungstag haben 2.315 Lichtenberger Bürger/innen ihre Stimme abgegeben. Davon 1.342 Frauen (58 %) und 973 Männer (42%).

Da die zu vergebenen Punkte in zwei Farben ausgehändigt wurden, kann die Auswertung zum Votierungsverhalten nach Geschlechtern erfolgen. Die konkreten Zahlen zum genderbezogenen Votierungsverhalten je Vorschlag am Votierungstag sind der Anlage 1 zu entnehmen.

Bezogen auf die 55 Vorschläge in den TOP 5 Listen der Stadtteile vergaben die votierenden Frauen und Männer am Votierungstag ihre Stimmen auf 8 der insgesamt 12 Themenbereiche. Die prozentuale Verteilung sieht dabei folgendermaßen aus.

Diagramm: Abstimmverhalten nach Geschlechtern und Themenbereichen am Votierungstag für die TOP 5 Listen (in %)

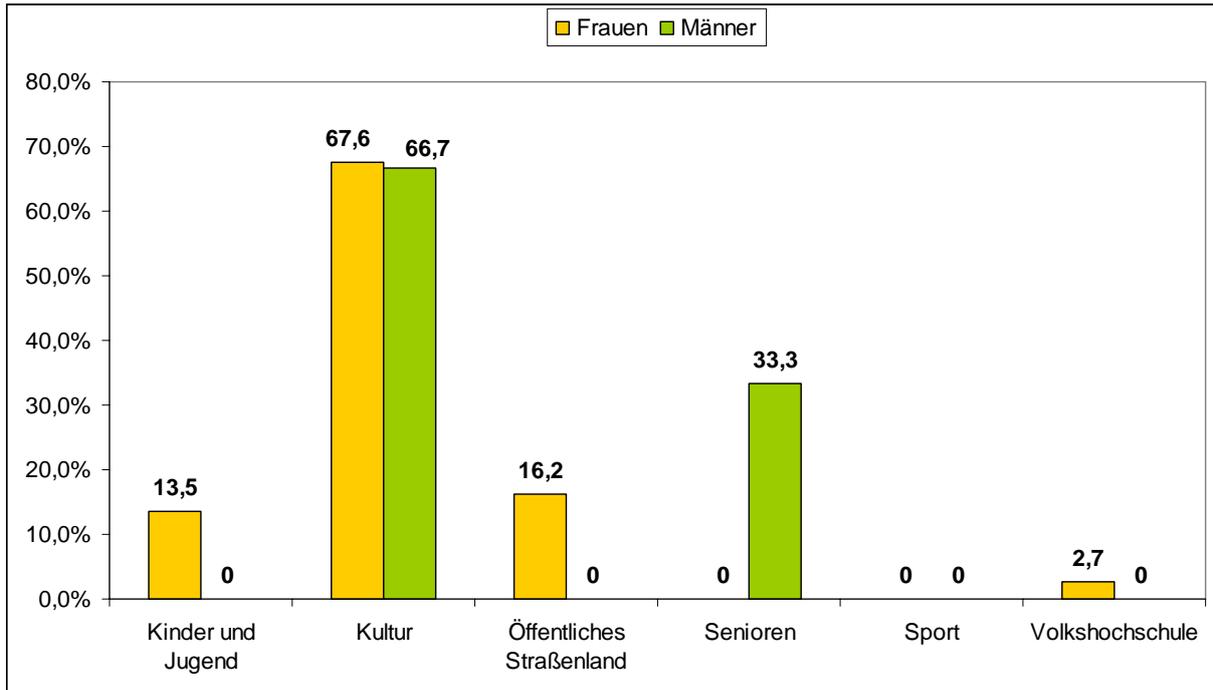


#### 3.6.2. Internetvotierung

Von den 222 abstimmberechtigten Teilnehmer/innen des Internetdialoges waren 103 Frauen (46,4%) und 114 Männer (51,4 %). In fünf Fällen erfolgte keine Angabe.

Bezogen auf die 10 Vorschläge der TOP 10 Internet vergaben die votierenden Frauen und Männer bei der Internetvotierung ihre Stimmen auf 6 der insgesamt 12 Themenbereiche. Die prozentuale Verteilung sieht dabei folgendermaßen aus. Die im Diagramm mit Null erscheinenden Bereiche sind den Fällen ohne Angabe geschuldet.

Diagramm: Abstimmverhalten nach Geschlechtern und Themenbereichen bei der Internetvotierung für die TOP 10 Liste (in %)

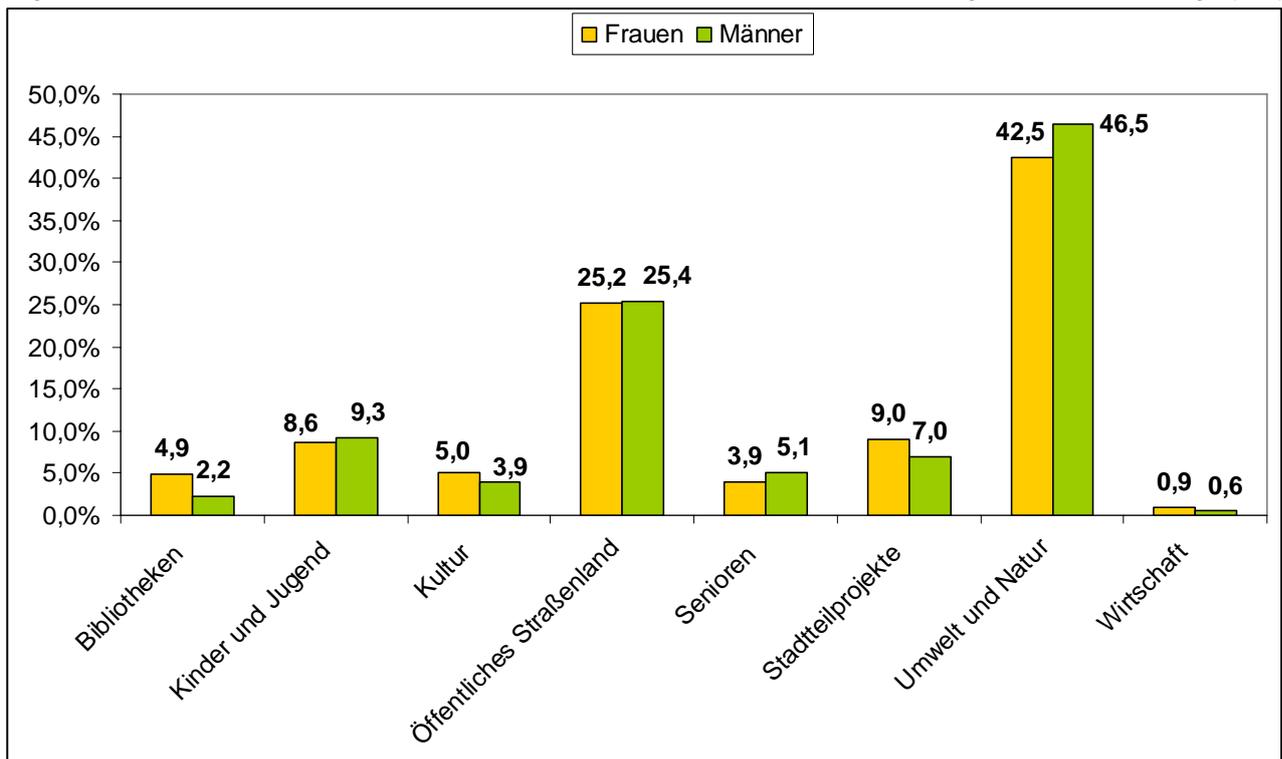


### 3.6.3. Haushalteabstimmung

Von den insgesamt 1.299 ausgefüllten Abstimmungsbögen kamen 626 von Frauen (48,2 %) und 668 von Männern (51,4 %). In fünf Fällen wurde keine Angabe gemacht.

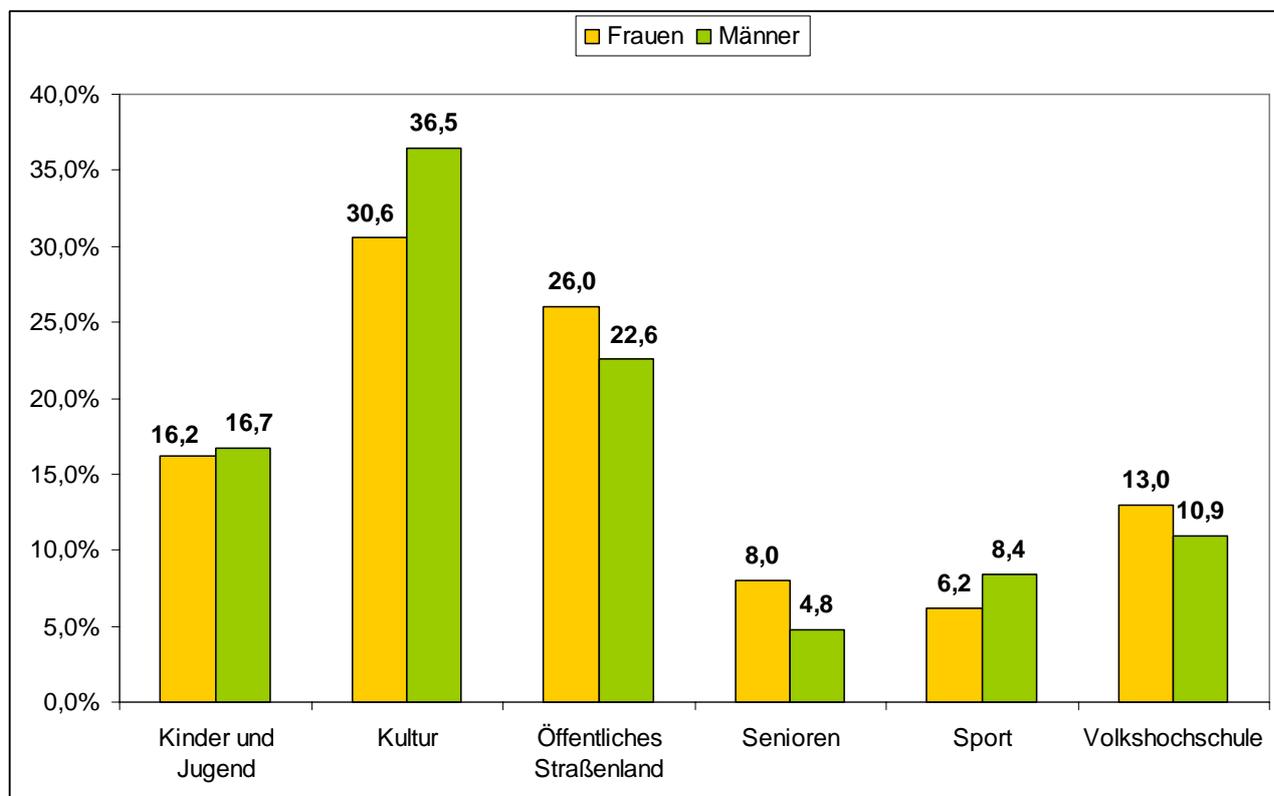
Bezogen auf die 55 Vorschläge in den TOP 5 Listen der Stadtteile vergaben die votierenden Frauen und Männer per Haushalteabstimmung ihre Stimmen auf 8 der insgesamt 12 Themenbereiche. Die prozentuale Verteilung für den Bereich der **Stadtteilver schläge** sieht dabei folgendermaßen aus.

Diagramm: Abstimmverhalten nach Geschlechtern und Themenbereichen bei der Haushaltabstimmung / Teil Stadtteilver schläge (in %)



Bezogen auf die 10 Vorschläge der TOP 10 Internet vergaben die votierenden Frauen und Männer per Haushaltabstimmung ihre Stimmen auf 6 der insgesamt 12 Themenbereiche. Die prozentuale Verteilung sieht dabei folgendermaßen aus.

Diagramm: Abstimmverhalten nach Geschlechtern und Themenbereichen bei der Haushaltabstimmung / Teil Internetvorschläge (in %)



## Anlagen

**Anlage 1 – Gesamtliste Stadtteilvorschläge TOP 5**

**Anlage 2 - Gesamtliste Internetvorschläge TOP 10**

**Anlage 3 – Nicht Priorisierte Stadtteilvorschläge zur Information**

**Anlage 4 - Nicht Priorisierte Internetvorschläge zur Information**